



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

11. erweiterte und korrigierte Auflage (März 2017)

05.03.2017

Bundesland Baden-Württemberg - Altenheim

Seite 1

Bundesland Baden-Württemberg

Altenheim

siehe auch Kehl

siehe auch Straßburg

BRÜCKENKOPF ALTENHEIM

Feldverschanzung
Tulla, öster. Pontonnieroffiziere Kaiserreich Österreich
Bauweise: 1 Kapitaltraverse. Tracé Tenaille?
Bewaffnung: 12x russ. 12-Pfünder-Einhörner. 5 Barbetten auf den Saillants
Funktion: Schutz der Pontonbrücke bei Altenheim während der Blockade von Straßburg; Sicherstellung der Kommunikation des Blockadecorps zwischen rechtem und linken Rheinufer zwischen Basel und Fort Louis. Geordneter Rückzug bei franz. Offensive auf dem linken Rheinufer. Nachschublinie der russ. Und österr. Truppen sichern
Lage: südlich von Kehle, damals linksrheinisch, heute wegen der Rektifikation nicht mehr genau zu lokalisieren

Frühjahr 1814 Bau

ab Sommer 1814 Auffassung

2006 ZUSTAND unbekannt

Horsetzky, Alfred von: 33 Tafeln zur kriegsgeschichtlichen Übersicht der wichtigsten Feldzüge der letzten 100 Jahre; 4. Auflage Wien: Seidl & Sohn, 1894 [Karte]

Klöffler, Martin: Badens Ingenieuroffizier Tulla und die Rektifikation des Rheins; Workshop Napoleon Online: Armeen des Rheinbunds - Baden, Rastatt, 2005 [Vortrag] - auf CD erhältlich

Obser, Karl: Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden; Erster Band 1792-1818, Heidelberg: Calr Winter's Universitätsbuchhandlung, 1906 - darin der Frühjahrsfeldzug 1814 mit der Blockade von Straßburg S. 284, 296, 299, 301

78234 Anselfingen

Stadt Engen

Kreis Konstanz

3. Mai 1800 Österreichische Verschanzung von Franzosen erobert

BURG HOHENHEWEN

Zugang: frei

bis 2. Viertel 17. Jhdt. Bau ?

1639

Zerstört durch bayerische Truppen

1998 - 1999 Neue Vermessung der Burg

2003 ZUSTAND Ruine

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

71679 Asperg

1308 In Besitz von Württemberg

1519 Einnahme durch Frundsberg nach 23 Tage Beschießung

ab 1530 Bau unter Herzog Ulrich an Stelle der ältere Burg

1534 Kapitulation vor Herzog Ulrich nach 5 Tage Belagerung

ca. 1631 Schwedische Besatzung

1634 - 1635 Einschließung durch die Kaiserlichen

28. Juli 1635 Kapitulation durch Aushungern

1688 Übergabe der Feste an die Bayern unter Melac, danach teilweise zerstört

1693 Erneute Übergabe an die Franzosen

FESTE HOHENASBERG; Hohenasperg

Herzogtum Württemberg

Kein Zugang; Eigentümer: Bundesland

Zugang: Nur teilweise zu besichtigen, da Gefängnis

ca. 1160 - 1234 Bau der Burg

1450 Rondellbefestigung für Geschütze

ab 1530 Bau

ca. 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung

18. Jhdt. Wiederaufbau der Festung, schwindende Bedeutung

ca. 2. Hälfte 18. Jhdt. Ende der militärischen Nutzung

ab 1894 Nutzung Zuchthaus

2007 ZUSTAND erhalten

Boley, Theodor: Der Hohenasperg - Vergangenheit und Gegenwart; Bietigheim, 1972

Boley, Theodor: Asperg in alten Ansichten; Zaltbommel: Verlag Europäische Bibliothek, 1980

Brandstätter, Horst: Asperg - Ein deutsches Gefängnis; 1978, Berlin

Eppelheimer, Alessandro: Die Festung Hohenasperg; in: Festungsjournal 3 (1997)

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg
Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt,
Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel,
Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen
Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen,
Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck,
Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in
Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den
landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.;
Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Maurer, Hans-Martin: Ruhm und Fall des Hohenasperg; in:
Ludwigshafener Geschichtsblätter 24 (1972)

Asperg; Wikipedia, 2007, URL
<<http://de.wikipedia.org/wiki/Asperg>> [13.05.2007]

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel,
Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner,
Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl;
Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder,
Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der
Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995,
132 Seiten

Otto, Wolf-Dieter: Hohenasperg; S. 28-33 in: Neumann,
Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto;
Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner,
Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl;
Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder,
Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der
Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995,
132 Seiten

Sauer, Paul: Hohenasperg. Fürstensitz - Höhenburg -
Bollwerk der Landesverteidigung; Leinfelden-Echterd.:
DRW-Verlag Weinbrenner, 2004, 320 Seiten

Uhland, Robert: Georg Wilhelm Kleinsträtl - Hauptmann und
Hohenasperg - Zeichner und Kartograph; in: Beiträge zur
geschichtlichen Landeskunde, Stuttgart (1968) S. 166-193

74206 Bad Wimpfen

STADTBEFESTIGUNG

1. Hälfte 16. Bau eines Artillerieturms
Jhdt.

2003 ZUSTAND unbekannt

88400 Biberach

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe
Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 221

73266 Bissingen

BURG TECK

Nutzung: Wanderheim

1. Viertel 16. Bau ?
Jhdt.

1519 Erobert im Krieg des Schwäbischen Bundes
gegen Herzog Ulrich

1525 Zerstört im Bauernkrieg

bis 1736 Neubefestigung unter Herzog Alexander von
Württemberg

1738 Erlaubnis des Oberamt Kirchheim für den
Abbruch der Gebäude

1941 Kauf durch den Schwäbischen Albverein

2003 ZUSTAND unbekannt

> Sternschanze

Öttinger

Alexander von Württemberg

1. Hälfte 18. Bau der Schanze ?
Jhdt.

2003 ZUSTAND unbekannt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg
Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt,
Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel,
Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

79206 Breisach

Breisach

30. Oktober Frieden von Rykswik
1697

1698 Franzosen räumen Breisach aufgrund des
Friedens von Rykswik

19. August Beginn der französischen Belagerung unter
1703 Vauban

6. September Unterzeichnung der Kapitulation durch von
1703 Arco

1704 v. Arco wegen vorschneller Kapitulation zur
Tode verurteilt und hingerichtet

1704 Misslungener Rückeroberungsversuch der
Österreicher

1715 Rückkehr an Österreich

1733 Armierung im polnischen Erbfolgekrieg

1741 Armierung

1744 - 1745 Französische Besetzung

1793 Schäden durch französische Bombardierun

ab 1805 Im Besitz des Großherzogtums Baden

1870 Bombardierung des Forts Mortier durch die
Preußen

FESTUNG BREISACH

17. Jhdt. Bau ?

ca. 1650 - Ausbau zur Festung unter französischer
1675 Herrschaft

1715 - 1733 Ausbau der Festung durch die Österreicher

1741 - 1744 Schleifung der Festung durch die
Österreicher wg. Freiburg

1780 Niederlegung der Hauptturms der Burg

2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Bacher, Gideon

1904 ZUSTAND eingeebnet

>> Befestigung des Eckartsbergs

> Fort des Cadets

1994 ZUSTAND eingeebnet

> Jakobsschanze

1994 eingeebnet

2003 ZUSTAND unbekannt

> Kupfertor

Vauban

1652 Bau

2003 ZUSTAND erhalten

> Rheintor

Vauban

Lage: Nähe des Rheinufers

Nutzung: Stadtmuseum

ca. 1670 Bau

2003 ZUSTAND vollständig erhalten

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 95

Fahrer, Uwe: Aus der Geschichte der ehemaligen Vauban-Festung Breisach; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 12-15

Frobenius, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band II: Die Zeit von 1870 bis 1886, Berlin: Georg Reimer, 1906, 480 Seiten - mit 5 Plänen, 1 Tafel, 21 Textzeichnungen S. 179 ff.

Haselier, Günther: Geschichte der Stadt Breisach am Rhein; 1. Halbband bis zum Jahre 1700, Breisach: Selbstverlag der Stadt Breisach am Rhein, 1969

Hesselbacher, Martin: Der Mons Brisiacus - Münster-, Stadt- und Burgberg von Breisach unter Denkmalschutz gestellt; in: Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg 2 (1959) S. 29-43

Iber, Amand: Die Feste Breisach in der neueren Kriegsgeschichte am Oberrhein; in: Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins 47, Freiburg/Breisgau: Verlagsbuchhandlung Jos. Waibel (1936)

Kraus, Fr. X.: Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden - Kreis Freiburg Land; Tübingen, Leipzig, 1954

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippe Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 324

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 222

Schlippe, Joseph: Das Rheintor zu Breisach; in: Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg (1960) S. 104-107

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Steckner, Carl-Helmut: Breisach; S. 7-16 in: Neumann, Har Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Steckner, Carl-Helmut: Festungen in Vorderösterreich; S. 373-383 in: Württembergisches Landesmuseum: Vorderösterreich - nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers - Die Habsburger im deutschen Südwesten; Stuttgart, 1999, 448 Seiten [Katalog]

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

77815 Bühl/Baden

siehe auch Stollhofen

STADTBEFESTIGUNG

1703 Bau einer bastionären Befestigung?

2003 ZUSTAND unbekannt

Müller, Eugen von: Die Bühl-Stoffhofener Linie im Jahr 1700; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 21 (1908)

78247 Duchtlingen**Gemeinde Hilzingen****Kreis Konstanz****BELAGERUNGSSCHANZE 1512**

Lage: W des Burgbergs, diesen leicht überhöhend

1512 Bau

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

BURG HOHENKRÄHEN

1. Viertel 16. Jhdt. Bau ?
 1512 Fehde der Burgherrn mit dem schwäbischen Bund, der die Burg erobert und zerstört
 ca. 1530 Wiederaufbau der Burg
 1. Juli 1639 Zerstört durch die Besetzung des Hohentwiel
 ab August 1639 Ruine
 2003 ZUSTAND unbekannt

KRÄHENSCHANZ

- 1641 - 1644 Bau während der Belagerung des Hohentwiels
 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79312 Emmendingen

siehe auch Hochburg

FESTUNG HOCHBURG; Festung Hachberg

11. Jhdt. Erste Erwähnung
 1218 Mittelpunkt einer kleinen Adels Herrschaft
 1415 - 1599 Im Besitz der Markgrafen von Baden
 16. Jhdt. Verstärkung zur Festung
 1533 Bau Rondelle
 1599 - 1636 Zeitweise Residenz der Markgrafen
 1599 - 1661 Bau
 1636 Kapitulation und Zerstörung der Befestigungen
 ab 1660 Landesfestung des Markgrafen zu Baden und Instandsetzungen
 1681 Ende der militärischen Nutzung
 1689 Schleifung, Abtragung
 20. Jhdt. Ehemalige Bastionen erkennbar
 1993 ZUSTAND teilweise erhalten

Brinkmann, Rolf: Dokumentation der Arbeiten der Schutzaktion Hochburg von 1971-1976; in: Burgen und Schlösser 1 (1978) S. 59-62

Brinkmann, Rolf: Burgruine Hochburg; Emmendingen, 1984
 Brinkmann, Rolf: Der Brand auf der Festung Hochburg 1684; Emmendingen, 1985

Innenministerium Baden-Württemberg: Bürger helfen mit - Kommunale Bürgeraktion 1977 - Verein zur Erhaltung der Hochburg e.V. (1977) S. 48-51

Burg und Festung Hachenberg - Übersichtsplan; 1975

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 50

Schmitt, Reinhard: Exkursion zur Burg und Festung Hochburg; in: Am Wall 29 (1999) S. 5

Schweikert, W.: Hochburg - Landeck - Tennenbach - Rund um Emmendingen; Emmendingen

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

78234 Engen**Kreis Konstanz**

siehe auch Stockach

KRENKINGER SCHLÖSSE

- 2003 ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Kessinger, Roland: Eine fehlende Information macht Geschichte - Wie das Nichtwissen über die Kapitulation des Hohentwiels zur Schlacht von Engen führte; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 215-224

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

75031 Eppingen**EPPINGER LINIEN**

Befestigte Linie

Funktion: Nach Westen gerichtete Sperre gegen die über den Schwarzwald vorrückenden Franzosen

Lage: Schwarzwaldhöhen bei Eppingen

Zugang: Gekennzeichnet und erschlossen durch Eppringer-Schanzen-Weg

Zustand: Mehrere Schanzen erhalten

- 1694 - 1697 Bau

- 1994 ZUSTAND eingeebnet ?

> Schanze bei Niefern

Feldverschanzung

- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Sternschanze bei Ötisheim

Feldverschanzung

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Naturpark Stromberg-Heuchelberg: Eppinger-Linien Weg - Eine kulturhistorische Wanderung im Naturpark Stromberg-Heuchelberg; o.J.

Rümelin, E.: Die Eppinger Linien; in: Württemb. Jahrbücher f. Statistik und Landeskunde (1930/1931) S. 1

73??? Esslingen**ESSLINGER BURG**

- ca. 1515 - Bau der Geschütztürme und des Kavaliers
 1527

- 1688 Zerstörung durch die Franzosen unter Mela

- 2003 ZUSTAND unbekannt

ZEUGHAUS

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 225
 Ottersbach, Christian: Die Esslinger Burg; Der Historische Ort, 106, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2000, 28 Seiten

1715 Franzosen räumen Freiburg nach dem Frieden von Baden
 1744 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Coigny
 April 1745 Franzosen räumen Freiburg

76275 Ettlingen

ETTLINGER LINIE

Befestigte Linie
 ab 1697 Bau
 1994 ZUSTAND eingeebnet ?

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Bayer, Adolf; Schott, Rudolf: Ausbauplanung von Ettlingen zur Festungs- und Residenzstadt für Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden "Türkenlouis" um 1697; in: Badische Heimat 62/1 (1982) S. 1-10

Lang, K.: Die Ettlenger Linien und ihre Geschichte; in: Beiträge zur Geschichte der Stadt Ettlingen, Ettlingen (1965)

Stein, Günther: Festungen und befestigte Linien in der Pfalz und nördlichen Baden; in: Pfälzer Heimat 19 (1968) S. 91-133

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

Zelter, Hans: Die Ettlenger Linien; in: Fortifikation 10 (1996) S. 55-65

Fetzenbach

GATTER-SPERRWALL

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
 2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

79098 Freiburg/Breisgau

Fribourg/Brisgau

1632 Eroberung durch die Schweden
 1634 Abzug der Schweden
 1643 Französische Besetzung
 27. Juli 1644 Eroberung durch die bayrische Reichsarmada unter Mercy
 3. August 1644 Schlacht bei Freiburg
 9. November 1677 Zernierung durch die Franzosen
 16. November 1677 Übergabe an die Franzosen
 5. Februar 1679 Freiburg fällt im Frieden von Nimwegen an Frankreich
 30. Oktober 1697 Freiburg fällt im Frieden von Rijkswijk zurück an Österreich
 1698 Franzosen räumen Freiburg
 1713 Eroberung durch die Franzosen unter Villars

FESTUNG FREIBURG

1671 Pläne zur Neubefestigung
 ab 1679 Ausbau zur modernen Festung unter Vauban
 ab 1705 Bau einiger Konterminen im Glacis
 1707 Bau des Vorwerks am Schwabentor
 1727 - 1730 Ausbau der Schloßberg-Befestigungen
 1733 - 1735 Nachbau einiger Tenaillen und 2 Cavaliers
 1744 - 1745 Schleifung der Stadtumwallung durch die Franzosen
 ab 1748 Verfall der Festung
 2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

> BEFESTIGUNGEN DES SCHLOßBERGS

2003 ZUSTAND wenig erhalten

>> Greitzredoute; Nebenredoute, Kleine Redoute
 Lage: Schloßberg

>> Hornwerk; Ouvrage à Corne
 Lage: Schloßberg

>> Königsredoute; Redoute Royale
 Lage: Dreisamtal unterhalb des Schloßberg

>> Lochredoute; Redoute de Lock
 Lage: Schloßberg

>> Oberes Schloß; Fort St. Pierre, Fort St. Peter Adler-F

Lage: Schloßberg

1975 ZUSTAND eingeebnet

>> Salzbüchse; Fort de l'Aigle, Sternschanze
 Lage: Schloßberg

1725 - 1727 Bau

>> Stock; Fort de l'Etoile, Fort Carré
 Lage: Schloßberg

>> Unteres Schloß; Chateau, St. Peterschloß, Leopoldsburg

Lage: Schloßberg oberhalb Greiffenegg-Schlöße

1975 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Wegredoute; Redoute de Chemin
 Lage: Fahrweg im NW des Schloßbergs

> ENCEINTE

Vauban

Centrum

1681 - 1697 Bau

1744 Ende der militärischen Nutzung

ab 1748 Schleifung, Abtragung

1980 ZUSTAND eingeebnet

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

- Diel, Josef; Ecker, Ulrich; Klug, Wolfgang; Süß, Wolfgang: Stadt und Festung Freiburg 1, Karten und Pläne zur Geschichte der Stadtbefestigung; 1, Freiburg: Verlag Stadtarchiv Freiburg, 1988, ISBN 3-923272-22-7
- Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24,25,30,38
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 20,26,32,44,87,25,45
- Harder, Hans-Joachim: Militärgeschichtliches Handbuch Baden-Württemberg; Berlin/Köln/Mainz: Verlag W. Kohlhammer; Militärgeschichtliches Forschungsamt, 1987
- Kopf, Hermann: Unter der Krone Frankreichs 1677-1697; in: Schau-ins-Land 88 (1970)
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten
- Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippensburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41
- Schadek, Hans; Ecker, Ulrich: Stadt und Festung Freiburg 2, Aufsätze zur Geschichte der Stadtbefestigung; 2, Freiburg: Verlag Stadtarchiv, 1988, ISBN 3-923272-22-7
- Schaufler, Hans-Helmut: Die Schlacht bei Freiburg 1644; Freiburg, 1979
- Schlippe, Joseph: Wiederaufbau des Breisacher Tores zu Freiburg; in: Nachrichtenblatt der ö. Kultur- u. Heimatpflege in Südbaden 4 (1953)
- Schott, Rudolf: Die Kämpfe vor Freiburg im Breisgau. Die Eroberung von Philippsburg und die Belagerung mehrerer Städte am Rhein im Jahre 1644; in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 2 (1978)
- Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten
- Schwineköper, Berent: Historischer Plan der Stadt Freiburg i. Breisgau; Veröffentlichungen des Stadtarchivs Freiburg, Nr. 14, 1975
- Stammitz, M.: Die ehemalige Festung Freiburg; in: Schau-ins-Land 33, S. 77-103
- Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

72250 Freudenstadt

auch Wildbad

- | | |
|-------------|--|
| 1599 | Gründung der Stadt |
| 1608 | Mit dem Tode Herzog. Friedrich von Württemberg. Stagnation des Ausbaus |
| 1634 - 1638 | Die Stadt wird mehrfach von den Schweden geplündert |
| 1659 | Ablehnung der Mittel für den Ausbau zur Festung durch die Landstände |
| 1737 - 1750 | Etappenort der Reichsfestung Kehl |

ALEXANDERSCHANZE

- | | |
|----------|---|
| | Feldverschanzung |
| | Herzogtum Württemberg |
| | Lage: Auf dem Keibis, Schwarzwaldhöhenstraße an Abfahrt Bad Griesbach |
| 1734 | Bau der ersten Schanze? |
| ca. 1794 | Bau der zweiten Schanze? |
| 1979 | ZUSTAND Konturen erkennbar |

ENCEINTE

- | | |
|--------------------|--|
| | <i>Weiß, Mathias; Avila, de</i> |
| | Herzogtum Württemberg |
| 1612 | Erste Planungen für die Stadtbefestigungen von Schickhardt |
| 1620 - 1628 | Erste Schanzarbeiten |
| 1667 - 1674 | Ausbau zur Festung |
| 1667 - 1680 | Bau |
| 1674 | Abbruch der Arbeiten wegen des Gutachter von Kriegsrat Kieser |
| 1676 - 1680 | Abschlußarbeiten |
| ab 1700 | Verfall der Festung |
| 1. Hälfte 19. Jhd. | Abbruch der Tore |
| 1815 - 1821 | Pläne für den Ausbau einer Bundesfestung |
| ab 1830 | Schleifung, Abtragung |
| 1883 - 1911 | Einebnung der restlichen Wälle und Gräber für die Stadterweiterung |
| 1991 | ZUSTAND eingeebnet |

MITTLERE SCHANZE

- | | |
|-------------|--------------------|
| | Redoute |
| | <i>Stäbenhaber</i> |
| 1674 - 1675 | Bau |
| 1708 | Umbau, Erweiterung |
| 1734 | Umbau, Erweiterung |
| 2003 | ZUSTAND unbekannt |

SCHWABENSCHANZE

- | | |
|-------------|--|
| | Feldverschanzung |
| | <i>Rösch, Friedrich</i> |
| | Herzogtum Württemberg |
| | Lage: Schwarzwaldhöhenstraße auf dem Roßbühl, 963m |
| 1794 - 1796 | Bau |
| 1991 | ZUSTAND Konturen erkennbar |

SCHWEDENSCHANZE

- | | |
|--|---|
| | Feldverschanzung |
| | Königreich Schweden |
| | Lage: Schwarzwaldhöhenstraße unterhalb Kurhaus Zuflucht |
| 1593 | Bau |
| 1991 | ZUSTAND Konturen erkennbar |
| Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 20 | |
| Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg | |
| Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J. | |

Hertel, Gerhard: Freudenstadt - Stadt europäischer Geschichte; in: Freudenstädter Heimatblätter XIII (1979)

Hertel, Gerhard: Der Abbruch der Festungswallstücks im Kohlwald; in: Freudenstädter Heimatblätter XV/33 (1984)

Kull, Walter: Festung Freudenstadt - Ein Beitrag zur Heimatkunde der Stadt Freudenstadt und zur Geschichte des Festungsbaus; Freudenstadt: Heimat- und Museumsverein für Stadt und Kreis Freudenstadt e.V., 1985

Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Ecterdingen, 1999, 392 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 225

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 101

Rommel, H.: Schickhard-Jubiläum; in: Freudenstädter Heimatblätter VIII (1958)

Rommel, H.: Zur Gründung Freudenstadts; in: Freudenstädter Heimatblätter 1/6 (1949)

Rommel, H.: Wie sich Schickhard die Häuser der Stadt dachte; in: Freudenstädter Heimatblätter 5/7 (1951)

Speidel, Manfred: Der Wiederaufbau von Freudenstadt 1949-54; in: ARCH 72 (1983) S. 57-59

Werner, Johannes: Von Freudenstadt über Christianopolis nach Kopenhagen - Stadtplanungen im 17. Jhd.; in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 39/4 (1976) S. 312

78567 Fridingen

SCHANZE AUF HOHENECK

Lage: auf Hoheneck, 2,2 km SO von Fridingen, ca. 400 m lang oberhalb des Grimmentales

2003 ZUSTAND unbekannt

SCHANZEN AUF HART

Friedrich-Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen
Lage: auf Hart, 2km nördlich der Fridinger Kirche

1704 Bau

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

78187 Geisingen

Kreis Tuttlingen

OBERE BURG; Burg auf dem Wartenberg

Lage: auf dem Wartenberg, nördlichster Hegau/Vulkanberg

2. Viertel 17. Jhd.

1632 Besetzung durch Württemberger

1662 Einnahme im Handstreich bei einer Familienfehde

ab 1778 Obere Burg durch das Lustschloß überbaut
2003 ZUSTAND unbekannt

UNTERE BURG

2003 ZUSTAND Steinhaufen

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

74539 Gersbach

REDOUTE HÖHE 933

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

Störk, Werner: Der Türkenlouis und seine Schanzen - Verteidigungstechnik im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 20-21

79261 Gutach

PRECHTALER SCHANZEN

Feldverschanzung
Herzogtum Württemberg
Lage: zwischen Büchereck und Hundseckli im oberen Prechtal

ca. 1794 Bau

1979 ZUSTAND Konturen erkennbar

78315 Güttingen

Kreis Konstanz

Stadt Radolfzell

ab 28. April 1632 Bau der festen Schanze durch kaiserliche Truppe

2003 Zustand Konturen erkennbar

SCHANZE

Befestigte Linie
Lage: Schanzhölzle 1km NW Güttinger Kirche

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

79686 Hasel

SCHANZE KÄMPFENLAGERKOPF

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

77756 Hausach**SCHANZE BEI BURG HUSEN**

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael: Eine Schanze des 17. Jahrhunderts oberhalb der Burg Husen bei Hausach Schwarzwald; in: Festungsjournal 10 (2000) S. 14-15

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

72379 Hechingen**BURG HOHENZOLLERN**

Neugotisches Hochschloß

Gafron-Prittowitz

Königreich Preußen

Führungen; Nutzung: Museum, Wohnungen; Eigentümer: Privates Eigentum

Funktion: Gewinnung eines festen Postens, der in den Zeiten der Unruhen einen gesicherten Aufenthalt und in einer zeitweiligen Besetzung das Mittel bieten soll, von hieraus einen Einfluß auf das Fürstentum ausüben zu können.

1267 Erste urkundliche Erwähnung der ersten Burg
 1423 ZUSTAND Zerstört
 ab 1454 Zweiter Bau
 1454 - 1466 Bau der zweiten Burg
 bis 1460 Im wesentlichen abgeschlossen
 bis 1530 Bau vollendet
 1618 - 1623 Bau der Bastionen
 ab 1667 Österreichischer Stützpunkt
 bis 1822 Verfall infolge mangelhafter Unterhaltung
 1822 - 1823 Größere Wiederherstellungsbauten
 14. September Vertrag zwischen Friedrich-Wilhelm IV. und dem Fürstentum Hohenzollern-Hechingen
 1846 zur gänzlichen Wiederherstellung
 1847 Einleitung des Baus mit Anlage der Zufahrtsstraßen
 1847 - 1867 Bau
 1847 - 1886 Wiederaufbau im Stile der Neugotik
 1848 Bau stop infolge der Revolution
 1850 Wiederaufnahme der Bauarbeiten
 1856 Fertigstellung des Schloßrohbaus
 1857 - 1906 Instandhaltungsarbeiten
 1909 - 1910 Bau einer neuen Wasserleitung
 1986 ZUSTAND erhalten

Bothe, Rolf: Burg Hohenzollern - Von der mittelalterlichen Burg zum national-dynastischen Denkmal im 19. Jahrhundert; Berlin, 1979

Braun, Gerd: Die Burg Hohenzollern als Denkmal des Historismus; in: Burgen und Schlösser 1 (1974) S. 40-44

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Suport MILC 1996, 102 Seiten

Genzmer, Walter: Burg Hohenzollern; in: Burgen und Schlösser 2 (1968) S. 43-45

Gers, Herbert: Burg Hohenzollern; 3. Auflage Hechingen, 1978

Hannmann, Eckart: Burg Hohenzollern als Denkmal des Historismus - Ein Rückblick auf die Bewertung ihrer architektonischen Qualität; in: Burgen und Schlösser 1 (1974) S. 32-40

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 113

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Schmitt, Reinhard: Die romanische Burg in Heldringen; in: Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt, 1 (1993) S. 33-43

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

69126 Heidelberg

Juni 1622 Beginn der Belagerung durch die Kaiserlichen unter Tilly
 15. September Kapitulation der Pfälzer Truppen unter von Merven
 1622
 15. Mai 1633 Einnahme der Stadt im Sturm durch pfälzische Truppen unter C. von Birkenfeld
 4. Juni 1633 Kapitulation des Schlosses
 16. November Erstürmung der Stadt durch bayerischen Truppen unter Johann von Werth
 1633
 1635 Besetzung der Stadt durch Graf Gallas
 1688 - 1689 Französische Besetzung
 2. März 1689 Teilweise Einäscherung der Stadt durch Mélac
 22. Mai 1693 Zerstörung von Stadt und Schloss durch die Franzosen unter Mélac
 1720 Verlegung der kurfürstlichen Residenz nach Mannheim

FESTUNG HEIDELBERG

2003 ZUSTAND unbekannt

> Brückenkopf

Lage: N Neckarufer, Höhe der heutigen Kar Theodor-Brücke.?

ca. 1. Hälfte Bau
 17. Jhdt.

1991 ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

ca. 17. Jhdt. Bau
1989 ZUSTAND eingeebnet

>> Karlstor

Lage: N Centrum, an Schleuse
17. Jhdt. Bau
1991 ZUSTAND erhalten

HEIDELBERGER SCHLOß

13. Jhdt. Bau der ersten Burg
ab 1225 Bau
14. Jhdt. Bau : Saalbau, Friedrichsbau, Rupprechtsbau, Krauturm, Apothekerturm, Glockenturm
ab 1508 Erweiterung der Befestigungen
1508 - 1544 Ludwigsbau, Soldatenbau, Brunnenhalle, Torturm, Bibliotheks- und Frauenzimmer Bau
1508 - 1632 Umbau, Erweiterung
1544 - 1632 Gläserner Saalbau, Ottheinrichbau
1630-9 Teilweise Zerstörung des Schlosses durch die Schweden
1689 - 1693 Schleifung, Abtragung
1897 - 1990 Wiederherstellung des Friedrichsbaus
2003 ZUSTAND Ruine

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Merz, Ludwig: Befestigungen um Heidelberg 1622; in: Mitt. der Vereinigung d. Freunde der Stud. der U. Heidelberg 20 (1956) S. 152-158

Merz, Ludwig; Walther, Gerhard: Der historische Pfad bei Heidelberg - Stadt- und Bergbefestigung; Heidelberg

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 227

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Pape, Burkhard: Ein französisches Belagerungsgeschütz auf dem Heidelberger Schloß; in: Am Wall 42 (2003) S. 14

Pape, Burkhard: Die Fortifikationen am Heidelberger Schloß; in: Festungsjournal 16 (2002) S. 22 ff.

Pape, Burkhard: Die Befestigungen am Heidelberger Schoss - Bau, Architektur und Funktion der Fortifikationen und die Geschichte der Belagerungen; 2006, 128 Seiten

Schmitt, Reinhard: Bericht über die Exkursion zu den Fortifikationen am Heidelberger Schloß; in: Am Wall 49 (2004) S. 17-18

89522 Heidenheim/Brenz

ab 1150 Im Besitz von Helfenstein
ab 1536 Übergang an Württemberg

SCHLOß HELLENSTEIN

Festes Schloß
Schickhardt, Heinrich
Herzog Friedrich I.
Gelebte Geschichte: *
Touristik: *
1511 Portal
1519 Zerstörung
1593 - 1618 Bau
1822 Teilweise abgetragen
2003 ZUSTAND erhalten

Ackermann, Manfred: Schloß Hellenstein über Heidenheim an der Brenz; Heidenheim, 1977

Bittel, Kurt: Bemerkungen zu der von Heinrich Schickhardt geplanten und von Johannes Kretzmaier ausgeführten Wasserleitung von der Brunnenmühle zum Schloß Hellenstein; in: 75 Jahre Heimat- und Altertumsverein Heidenheim 1901-1976, Heidenheim (1976)

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Wirtemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 227

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 73

Walz, Wolfgang: Schloß Hellenstein in Geschichte und Kunst; in: Auqileja, Heidenheim (1961)

74072 Heilbronn**BRÜCKENKOPF**

Hornwerk
ca. 1620-9 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

ENCEINTE

17. Jhdt. Bau ?
ab 1647 Neubefestigung unter den Franzosen
2003 ZUSTAND unbekannt

LUDWIGSCHANZEN

Ludwig von Baden
Lage: Auf dem Schweinsberg
1693 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 94

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

84337 Heiligenberg

bei Schönau

SCHWEDENSCHANZE

Lage: an der gleichnamigen Burg?
17. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

78247 Hilzingen

Kreis Konstanz

BURG STAUFEN

1634 Demolierung der Inneneinrichtung
1638 Zerstört durch die Besetzung des Hohentwiels
1641 Hauptquartier bei der Belagerung des Hohentwiel
1641 - 1644 Bau einer Schanzlinie um den Bergfuß und einer Belagerungsbatterie
2003 ZUSTAND unbekannt

SCHANZZEGLE

1641 - 1644 Bau während der Belagerung des Hohentwiels
2003 ZUSTAND eingeebnet
Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29
Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79736 Hornberg

bei Rickenbach

SCHANZEN

Lage: an der der Burg Hornberg
17. Jhdt. - 18. Jhdt. Bau
2003 Zugang unbekannt
2003 ZUSTAND unbekannt

> Markgrafenschanze

2003 ZUSTAND unbekannt

> Schanze Schondelhöhe

2003 ZUSTAND unbekannt
Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

79588 Istein

bei Efringen-Kirchen

GRUPPENBEFESTIGUNG

Deutsches Kaiserreich
Erhaltung: Nur Sanitätsstollen erhalten
Lage: Isteiner Klotz, oberhalb der Rheinstromschnelle
1901 1. Entwurf zur Befestigung des Isteiner Klotzes
1902 - 1910 Befestigung des Isteiner Klotzes
1905 Gepanzerte Batterie
1906 Bau des Infanteriewerks
1914 Armierung
1914 Beschuß von französischen Truppen
1920 Schleifung, Abtragung
1934 erneuter Ausbau
ab 1945 gesprengt und geschleift
2003 ZUSTAND Ruine

> Infanteriewerk

Deutsches Kaiserreich
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1906 - 1919 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND unbekannt

> Panzerbatterie 1

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND Ruine

> Panzerbatterie 2

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

> Panzerbatterie 3

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

> Rheinflankierungsanlage 1

Deutsches Kaiserreich
Lage: Isteiner Klotz NO Istein oberhalb Bahntunnel
1910 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND unbekannt

> Rheinflankierungsanlage 2

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: Isteiner Klotz NO Istein oberhalb Bahntunnel
1910	Bau
1920	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MLO, 1996, 102 Seiten

Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahreshefte der Pioniere (1935) S. 35-43

Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

Kühn, H.-J.; Fröhle, Claude: Die Befestigungen des Isteiner Klotzes 1900-1945; Herbolzheim: Fröhle-Kühn-Verlags-gesellschaft, 1996

Kühn, Hans-Jürgen: Der Isteiner Klotz in der Konzeption des Westwalls; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1987) S. 33-39

Kunert, Sascha: 25 Jahre Santitätshauptdepot Efringen-Kirchen oder eine Urlaubseinladung am Isteiner Klotz mit Überraschungen; in: Am Wall 46 (2004) S. 19-22

Lacoste, Werner: Die Festung Neubreisach und die Rheinbrückenköpfe im System der deutschen Oberrheinbefestigungen 1871-1916

Schäfer, Hermann; Wittmann, Otto; Forcart, Lothar; Litzelmann, Erwin; Rudloff, Hans von: Der Isteiner Klotz - Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein; 1. Auflage Freiburg/Breisgau: Verlag Rombach, 1966

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

76131 Karlsruhe**STADTBEFESTIGUNG ?**

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Huber, Traudel: Saarlouis - Beispiel einer barocken Festungsstadt im Vergleich zu Longwy, Landau und Neubreisach; Saarbrücken: Verlag die Mitte, 1980, 84 Seiten, ISBN 3-921236-33-9

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

77694 Kehlsiehe auch **Straßburg**siehe auch **Altenheim**

1697	Übergabe an Baden im Frieden zu Rijkswijk
------	---

1703	Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Villars
1759	Fort Carré verfallen
1792	Besetzung des unbefestigten Kehls durch schwäbische Kreistruppen und Österreicher
12. - 14. September 1793	Bombardierung von Kehl und des Fort Carré aus Straßburg
ab 1796	Abtretung an Frankreich im Frieden von Campo Formio
1796 - 10. Januar 1797	Bombardierung Kehls
Juni 1796	Truppen Moreaus überschreiten den Rhein bei Kehl
23. Juni 1796	Handstreich der Franzosen unter Moreau
November 1796	Belagerung durch die Österreicher unter EHZ Karl
9. Januar 1797	Kapitulation der Franzosen unter Desaix
1799 - 1801	Franz. Besatzung
1801	Rückgabe an Baden im Frieden von Lunévi
ab 1805	Wiederaufbau von Kehl
1806	Kehl annektiert
4. November 1813	Truppen unter FML Graf Fresnel marschieren von Frankfurt auf Kehl
ab 19. November 1813	Abriegelung des rechten Rheinufer und erste Rekognoszierungen des Brückenkopfes
ab 28. November 1813	Bau einer Kontravallationslinie
25. Dezember 1813	Erste russische Truppen vor Kehl
ab 5. Januar 1814	Blockade Straßburgs durch russische Truppen
23. - 24. Januar 1814	Ausfälle der Straßburger Garnison
8. April 1814	Verlustreiche Ausfälle der Straßburger Garnison gegen die badischen Truppen bei Kehl
23. April 1814	Pariser Konvention: Rechtsrheinische Werke sind an die Verbündeten zu
2. Mai 1814	Übergabe von Kehl - badische Einheiten besetzen das Fort Carré
15. Mai 1814	Beginn des Waffenstillstands
1870	Beschießung Straßburgs von Kehl durch badische Artillerie
ÄUßERER RING V. STRAßBURG	
Deutsches Kaiserreich	
1870-9 - 1880-9	Bau
1871 - 1918	Teil der neuen Gürtelfestung Straßburg
ab 1921	Schleifung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND unbekannt

> Fort X; Fort Kirchbach

	Artilleriefort, "Biehler"
	<i>Herrfahrt</i>
	Deutsches Kaiserreich
	Kirchbach
	Erhaltung: Anlagen entfestigt
	Nutzung: als Depots
	Zugang: Nicht zugänglich
1872 - 1877	Bau
ca. 1921	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

> Fort XI; Fort Bose

	Artilleriefort, "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Lage: zwischen Neumühle und Kork ?
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

> Fort XII; Fort Blumental

	Artilleriefort, "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Lage: bei Auenheim
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

FESTUNG KEHL

1681	Pläne Vaubans zur Befestigung von Kehl
ab 1683	Befestigung durch französischen Ingenieur Tarade
ab 1714	Verstärkung der Befestigungen unter Wallrave
ab 1733	Fertigstellung der unvollendeten Werke durch die Franzosen
1751	Auflassung und Demolierung zugunsten der Stadterweiterung
ab 1770	Stadterweiterung
1797 - 1798	Verstärkung des Brückenkopfs durch die Franzosen
1815	Schleifung der Befestigungen nach dem Wiener Kongreß unter Johann. Tulla
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Fort Kehl

	<i>Tarade; Vauban</i>
	Königreich Frankreich
	Centrum
	Funktion: R Brückenkopf von Straßburg
	Lage: S Bahnhof
1681	Bau
1751	Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1815	Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Nördliches Hornwerk

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Östliches Hornwerk

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Schanze Auenheim

	Erste Republik Frankreich
1797 - 1798	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Schanze Ehrlenrhein

	Erste Republik Frankreich
1797 - 1798	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Verschanztes Lager

> Wolfsgrabenredoute

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (, bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zi Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Apell, F. v.: Geschichte der Befestigung von Strassburg i. E vom Wiederaufbau der Stadt nach der Völkerwanderung bis zum Jahre 1681; Straßburg: E. v. Hauten, 1902

Chuquet, A.: L'Alsace en 1814; Paris: Plon-Nourrit, 1900
Dedon: Précis historique des campagnes de l'armée de Rhin. et Moselle, pendant l'an IV et l'an V; Paris/Straßburg: Magimel, Levraut, 1799 - DEDON, Chef de brigade (François-Louis, 1762-1830)

Dedon, F.-L.: Mémoire militaire sur Kehl: contenant la relation du passage du Rhin par l'armée de Rhin et Moselle sous le commandement du général Moreau; et celle du siège de Kehl.; Strasbourg: F. G. Levraut, 1797

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 17-20,32,44,47,134

Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten

Hechler, W.; Motz, Paul: Kehl am Rhein - Die bewegte Geschichte einer vielgeprüften Stadt; 1956

Heitz, F. C.: Strasbourg pendant ses deux blocus et les cent jours: recueil de pièces officielles accompagné d'une relation succincte de faits, arrivés pendant les années 1813, 1814 e 1815; Strasbourg: F. C. Heitz, 1861

Hemann, Thomas: Die Blockade von Kehl und Straßburg in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannteste Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung

Kraemer, J.: Erinnerungsblätter aus der Geschichte Kehl's: 1684-1870; Kehl a. Rhein: Barth, 1902

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41
Straßburg; in: Das National-Magazin Nr. 42 (1834) S. 332-336

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 107

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

Rusch, O.: Schicksale der Reichsfeste Kehl bis 1814; Kehl a. Rh.: A. Morstadt, 1921

Schels, J. B.: Der Krieg der von dem großherzoglich-badenschen Generallieutenant Grafen Wilhelm von Hochberg befehligten alliierten Truppen gegen die Festungen Straßburg und Fort Kehl, Landau, Pfalzburg, Bitsch, Petite-pierre und Lichtenberg, im Jahre 1814; in: Oestreichische militärische Zeitschrift 2. Band, Heft 6 (1842) S. 231-264

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Steckner, Carl-Helmut: Die Kehler Festung von 1681 - Ein Beitrag zu Vauban's Befestigungstechnik; in: Ortenau 59 (1979) S. 256-261

Steckner, Carl-Helmut: Die Festung Kehl; in: Schneider, Hugo: Burgen und Schlösser in Mittelbaden, Kehl: Historischer Verein für Mittelbaden (1984) S. 260-271

Stüwe, H.: Festung, Stadt und Dorf Kehl 1771-1815: Aufstieg, Blütezeit und Untergang; in: Die Ortenau Bd. 80, Historischer Verein für Mittelbaden (2000) S. 359-390

77709 Kinzigtal

bei Wolfach

SCHANZEN

Lage: auf den Höhen zu beiden Seiten des Kinzigtals

17. Jhd. - 18. Jhd.

2003 Zugang unbekannt

2003 ZUSTAND unbekannt

73230 Kirchheim/Teck

SCHLOß KIRCHHEIM UNTER TECK

Schickhardt, Heinrich

1538 - 1549 Bau unter Schickhardt

17. Jhd. Erweiterung

ca. 1600 Kavaliersgebäude

17. Jhd. - 18. Jhd. Umbau, Erweiterung

ab 1735 Aus- und Umbauten

1794 Umbau

1899 Ausgrabungen

20. Jhd. Verfall

1992 ZUSTAND erhalten

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Fleischhauer, Werner: Die Befestigung der Stadt Kirchheim im 16. Jahrhundert; in: Schwäbische Heimat 2 (1968) S. 13 148

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

78462 Konstanz

1633 Belagerung durch die Schweden unter Horr

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND eingeebnet

> Brückenkopf Petershausen

Altniederländische Manier: Kronwerk

Lage: N Rheinbrücke

17. Jhd. Bau

1989 ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt

Lage: Centrum, an der Laube

ca. 2. Hälfte Bau

16. Jhd.

1989 ZUSTAND sehr wenig erhalten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 231

Schnetztor-Initiative der Konstanzer Blätzlebue-Zunft e.V.:
Trutziges Constantz - Tore und Türme einer Freien
Reichsstadt; Konstanz, 1981

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre
Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin:
Kohlhammer, 1987

Wöller, Jörg: Die Festungen am Bodensee während des 30-
jährigen Krieges; S. 245-282 in: Büren, Guido von (Hrsg.):
Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-
jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für
Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3,
Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

74238 Krautheim

ca. 1225 Bau unter Konrad von Krautheim
1889 Restaurierung

BURG KRAUTHEIM

Lage: SW Mergentheim
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

74595 Langenburg

SCHLOSS LANGENBURG

Fürsten von Hohenlohe-Langenburg
17. Jhdt. Bau von Geschütztürmen
2003 ZUSTAND erhalten

> Bastei Lindenstamm

2003 ZUSTAND erhalten

71634 Ludwigsburg

STADTBEFESTIGUNG

Bastionärbefestigung:
18. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg
Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt,
Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel,
Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe
Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 233

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines
Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum
Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.
Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag,
1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

68161 Mannheim

17. März 1606 Stadtgründung durch Kurfürst Friedrich VI.
von der Pfalz

1630-9 Zerstörung im 30-jährigen Krieg

1689 Zerstörung durch die Franzosen

1710-9 Verlegung der Residenz nach Mannheim

1792 Denkschrift Graf Rumfords zum Zustand der
Festung

Ende 1793 Armierung der Festung

Januar 1794 - Französische Belagerung
20. September
1795

24. Dezember Einnahme der Rheinschanze durch die
1794 Franzosen

20. September Kapitulation
1795

15. - 22. Belagerung der Franzosen durch die
November Österreicher unter Duka
1795

22. November Kapitulation und Abzug der Franzosen
1795

1798 Erlass Carl-Theodors zur Aufhebung der
Festungseigenschaft

FESTUNG MANNHEIM

Erhaltung: einige Ausgrabungen im
Stadtgebiet

1699 Neuanlage als Residenz des Kurfürsten vor
der Pfalz

bis 1709 Planungen zum Wiederaufbau durch Menno
van Coehorn

ab 1720 Bau des Schlosses an Stelle der ehemalige
Zitadelle

ab 1750 Allmählicher Verfall der Anlagen

1785 - 1787 Verstärkungsarbeiten an der
Neckarschanze, Brückenkopf, r. Neckarufer

1798 - 1804 Schleifung

2003 ZUSTAND sehr wenig erhalten

> Enceinte

Neuniederländische Manier:

Coehorn, Menno van

Kurpfalz

Lage: Centrum, Landzunge zwischen Rhein
und Neckar

1606 Bau

1709 Bau

1785 - 1787 Umbau, Erweiterung

1795 Ende der militärischen Nutzung

1798 - 1804 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND eingeebnet

> Kronwerk

Kurpfalz

Lage: O Enceinte am Neckarufer

ab 1606 Bau

1689 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND eingeebnet

> Neckar-Brückenkopf

Kurpfalz

Lage: N Neckarufer

ca. 18. Jhdt. Bau

1991 ZUSTAND eingeebnet

> Rhein-Brückenkopf; Fort du Rhin

	Hornwerk
	Kurpfalz
	Lage: L Rheinseite, an Rheinbrücke Ludwigshafen?
ca. 17. Jhdt.	Bau
ab 1798	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Zitadelle Friedrichsburg

	Altniederländische Manier:
	<i>Janson, Barthel</i>
	Kurpfalz
ab 1606	Bau
1689	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

MANNHEIMER SCHLOß

	Kurpfalz
	Nutzung: Institut der Universität;
1720 - 1760	Bau
1944	Zerstört bei Luftangriffen
1991	ZUSTAND erhalten

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Alter, Willi; Hess, Hans: Pläne der Festungen Frankenthal, Germersheim, Landau und Mannheim; in: Pfalzatlas, Textband 1, Speyer: Pfälzische Ges. zur Förderung der Wissenschaften (1964) S. 357

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 19-20,71,31

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24

Fränkel, H.: Das Mannheimer Stadtbild einst und jetzt; Mannheim, 1925

Haas, R.: Die Pfalz am Rhein; Mannheim, 1976

Haas, R.: Mannheim als Festungs- und Garnisonsstadt; in: Schriften der Stadt Mannheim Mannheim (ca. 1937)

Huber, Traudel: Saarlouis - Beispiel einer barocken Festungsstadt im Vergleich zu Longwy, Landau und Neubreisach; Saarbrücken: Verlag die Mitte, 1980, 84 Seiten, ISBN 3-921236-33-9

Huth, Hans: Nicht ausgeführte Architektur im 17.-1. Hälfte 19. Jahrhundert in Mannheim; in: Badische Heimat 1 (1978) S. 17-29

Huth, Hans: Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim; Band I, München, 1982

Huth, Hans: Eine Beschreibung der Festung Mannheim 1782; in: Mannheimer Hefte 1 (1974) S. 17-30

Jacob, G.: Mannheim als Festung und Garnisonsstadt; in: Schriften der Stadt Mannheim 3 (1937)

Jacob, G.; Burger, I.: Mannheim einst und jetzt; Mannheim, 1959

Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippensburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhdt.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 234

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 166

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Press, V.: Graf Otto von Olms-Hungen und die Gründung der Stadt Mannheim; in: Mannheimer Hefte 1 (1975) S. 9-2

Press, Volker: Graf Otto von Solms-Hungen und die Gründung der Stadt Mannheim; in: Mannheimer Hefte 1 (1975) S. 9-23

Scherer, Andreas: Pläne für eine erneute Befestigung Mannheims nach 1815; in: Fortifikation Ausgabe 30 (2016)

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festunge und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

Übel, Rolf; Braun, Eckhard; Hans, Ludwig; Imhoff, Andreas; Raitel, Klaus: Die Festungen an Queich und Lauter; Herxheim: K&K Verlagsanstalt, 1996, 266 Seiten S. 33

Vetter, Roland: Kein Stein soll auf dem anderen bleiben - Mannheims Untergang während des Pfälzer Erbfolgekriege im Spiegel französischer Berichte; Veröffentlichungen des Stadtarchiv Mannheim, Nr. 28, 2. Auflage Mannheim: Verlagsbüro v. Brandt, 2004, 168 Seiten - 29 Abbildungen

Walter, F.: Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart - Geschichte Mannheims von den ersten Anfängen bis zum Übergang an Baden; Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden - Kreis Karlsruhe, 1. Band, Mannheim, 1907

75433 Maulbronn**BEFESTIGUNGEN DES KLOSTERS MAULBRONN**

2003 ZUSTAND unbekannt

Landedenkmalamt Baden-Württemberg: Maulbronn. Zur 85 jährigen Geschichte des Zisterzienserklosters; ca. 2000

Lutz, Dietrich: Die Maulbronner Klosterbefestigung; S. 345-367 in: Landedenkmalamt Baden-Württemberg: Maulbronn. Zur 850-jährigen Geschichte des Zisterzienserklosters; ca. 2000

7???? Mettlenhag

SCHANZEN METTLENHAG

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

WALLANLAGE METTLENKOPF

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

78259 Mühlhausen/Hegau

Kreis Konstanz

Gemeinde Mühlhausen-Ehingen

BURG MÄGDEBERG; Festung Mägdeberg

2. Viertel 17. Jhd. Bau ?

1633 Plünderung durch schwedische und württembergische Truppen

27. September 1634 Niedergebrannt durch die Besetzung des Hohentwiel

ab 1650 Instandsetzung

ca. 1700 aufgegeben

1770 - 1774 Abbruch der Burg

2003 ZUSTAND Ruine

SCHANZ

Lage: SO Rand von Mühlhausen Flurname

17. Jhd. Bau

2003 ZUSTAND eingeebnet

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

72202 Nagold**HOHENNAGOLD**

16. Jhd. Bau von Bastionen

1560 Planungen zum Ausbau als Landesfestung, die jedoch nicht realisiert wurden

ab 1648 Auf Abbruch verkauft

2003 Zugang unbekannt

2003 ZUSTAND unbekannt

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

69151 Neckargemünd**DILSBERG**

Frei zugänglich;

Lage: Höhenrücken oberhalb des Neckars

17. Jhd. Bau ?

18. Jhd. - 19. Jhd. Ausbau zur pfälzischen Festung

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

69437 Neckargerach**BURG GUTTENBACH**

1522 Bau von Rondellen

2003 Zugang unbekannt

2003 ZUSTAND unbekannt

74861 Neudenu**SCHLOß NEIDENAU; Schloß Neudenu**

Nutzung: Schule;

ab 1830 Bau

2003 ZUSTAND unbekannt

75305 Neuenbürg

bei Pforzheim

SCHLOß NEUENBÜRG

16. Jhd. Bau von Rondellen

2003 ZUSTAND unbekannt

79395 Neuenburg/Rhein**ENCEINTE**

Altniederländische Manier:

ca. 1. Hälfte 17. Jhd. Bau

1993

ZUSTAND eingeebnet ?

TÜRME DER EISENBAHNBRÜCKE

Deutsches Kaiserreich

Funktion: Schutz der Eisenbahnbrücke

Lage: Linksrheinisch?

bis 1904 Bau

2003 ZUSTAND unbekannt

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift de preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Suppoort MILC 1996, 102 Seiten

Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahresshefte der Pioniere (1935) S. 35-43

Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 257

79691 Neuenweg am Blauen

SCHÄNZLE

2003 ZUSTAND unbekannt

72639 Neuffen

1525 Belagerung im Bauernkrieg
 1534 Herzog. Ulrich von Württemberg setzt die Festung in Verteidigungszustand
 1546 Kapitulation vor den Kaiserlichen
 1547 Festung fällt zurück an Württemberg
 1618 Armierung zu Beginn des 30-jährigen Krieges
 1634 - 1635 Belagerung durch die Kaiserlichen unter Graf von Soges
 1639 Rückgabe an Württemberg
 1751 Besuch einer Kommission
 1796 Beschluß des Landtags, keine Mittel für die Festung mehr zu verwenden
 22. August 1801 Aufhebung der Festung durch ein Dekret des Herzogs von Württemberg
 September 1801 Beginn der Abbrucharbeiten
 1945 Beschuß durch amerikanische Artillerie

FESTUNG HOHEN-NEUFFEN

Herbort, Antoine de
 Herzogtum Württemberg
 Frei zugänglich;

ab 1733 - 1737 Ausbau zur modernen Festung unter von Herbort
 ab 1741 Reparaturarbeiten
 bis 1742 Bau
 1801 Ende der militärischen Nutzung
 ab 1801 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND Ruine

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Lauer, Gerhard: Der Hohen-Neuffen - Rundgang durch die Ruine - Die Geschichte der Festung; Axel Vetter, 1984

Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Echterdingen, 1999, 392 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 72

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festung und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

78733 Neuhaus/Mergentheim bei Mergentheim

SCHLOß NEUHAUS

Erhaltung: Geringe Reste von Gräben, Rondellen, Kasematten
 ab 1525 Wiederaufbau nach den Bauernkriegen
 2. Viertel 16. Jhdt. Bau ?
 1790 - 1800 Abbruch
 2003 Zugang Ruine
 2003 ZUSTAND unbekannt

78579 Neuhausen ob Eck

Kreis Tuttlingen

SCHANZE IM WEIL

Erhaltung: Nach NO gerichtete Wall- und Grabenreste auf einer Länge von ca. 250m
 Lage: 2,5 km O von Neuhausen
 1704 Bau
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

77654 Offenburg

ENCEINTE

1645 Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 71

78359 Orsingen

Kreis Konstanz

bei Nenzingen

Gemeinde Orsingen-Nenzingen

SCHANZEN AUF DEM KIRNBERG

Lage: SW von Orsingen auf dem Kirnbergmassiv

- 1799 Bau während der Schlacht von Stockach?
2003 ZUSTAND unbekannt

SCHLOß LANGENSTEIN

Erhaltung: Kaponnieren an der Nordseite des Wohnhauses

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

75175 Pforzheim**STADTBEFESTIGUNG**

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Becht, Hans-Peter; Fouquet, Gerhard: Pforzheim im Pfälzischen Krieg in den Jahren 1689 und 1690; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1982) S. 37-51

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

76661 Philippsburg**veraltet Udenheim**

- 1371 Udenheim Residenz der Bischöfe von Speyer
1623 Umbenennung Udenheims in Philippsburg
1634 Kapitulation vor den Schweden nach 5-monatiger Blockade
September 1634 Überlassung der Festung an die Franzosen
1635 Handstreich der Kaiserlichen
1644 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Turenne
1648 Besatzungsrecht für Frankreich
1676 Eroberung durch die Reichsarmee unter Markgrafen Friedrich VI. von Baden
1697 Reichsfestung im Frieden von Rijkswijk
1731 Ordre zur Wiederherstellung der Festung
1733 Ausbau der Festung unter Walrave
1734 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen
1734 - 1737 französische Besetzung
ab 1750 Verfall der Festung
1782 Abzug der letzten kaiserlichen Soldaten
1799 Beschießung durch französische Truppen
1800 Übergabe an Frankreich im Frieden von Hohenlinden

CIRCUMVALLATION

Lage: Waldgebiet von Molzau

- 1734 Bau während der Belagerung von Philippsburg
2003 ZUSTAND wenig erhalten

REICHSFESTUNG PHILIPPSBURG

Bastionärbefestigung:

Nutzung: Acker;

Centrum

Erhaltung: Keine oberirdischen Reste, vollständig überbaut

- 1388 Bau der Stadtmauer
1615 Bastionäre Umwallung unter Baumeister Bc
1618 Schleifung unter dem Pfälzer Kurfürsten Friedrich V.
ab 1620 Bau
ab 1622 Neubefestigung unter Fürstbischof Philipp Christoph von Sötern
1667 Bau der Rheinschanze
1679 Gutachten durch Georg Rimpler
ab 1688 Ausbau der Anlagen
1700 - 1714 Bau der Thüngenschanze
ab 1740 Schleppende Instandsetzung
ab 1793 Instandsetzungsarbeiten und Rearmierung
1800 - 1801 Schleifung, Abtragung
1804 Übernahme des Festungsgeländes durch d Stadt für Parzellen
1988 ZUSTAND eingeebnet

> Rheinschanze

Hornwerk

Königreich Frankreich

Lage: Nittlerhof am Altrhein

2. Hälfte 17. Jhdt. Bau
1800 - 1801 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Brisace, Cathérine: Le musée des plans reliefs - Richesse de notre patrimoine; Paris: Pygmalion, Gérard Watelet, 1981, 91 Seiten, ISBN 2-85704-103-9

Brutsche, Helmut: Festungs- und Waffengeschichtliches Museum Philippsburg

Brutsche, Helmut: Das Festungs- und Waffengeschichtliche Museum der Stadt Philippsburg stellt sich vor; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 99

Brutsche, Helmut: Das Festungs- und Waffengeschichtliche Museum der Stadt Philippsburg; in: Deutsches Soldatenjahrbuch 32 (1984) S. 253-256

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortres: Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24,30-32,93,135

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 17,19,20,26,32,44,46

Futterer, Rudolf: Würdigung eines bedeutenden Chronisten: Hieronymus Nopp: Philippsburg - Ein Denkmal deutscher Geschichte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 91

Greiselis, Waldis: Philippsburg - eine Festungsstadt in der europäischen Geschichte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 11

Jutz, Karl-Heinz; Fieser, Josef M.: Philippsburg. Geschichte der Stadt und der ehemaligen Reichsfestung; Philippsburg, 1966

Kittler, Adolf G.: Eine Denkschrift des Festungsbaumeisters Georg Rimpler über die Belagerung Philippsburgs 1676; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 65 (1956) S. 258-272

Mamyé, Chevalier de Clairac, Louis-André de la; Musall, Heinz (Hrsg.): Die Reichsfestung Philippsburg im Jahr 1736 - Denkschrift über Philippsburg; 1992, ISBN 3-929431-00-9

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfähler, 1984, 248 Seiten

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Musall, Heinz: Philippsburg; S. 76-81 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Musall, Heinz (Hrsg.): Denkschrift über Philippsburg; Karlsruhe: Verlag Heinz W. Holler, ca. 1999

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 337

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Nopp, H.: Geschichte der Stadt und Festung Philippsburg; 1881

Schmidtchen, Volker: Festung im Spiegel der Quellen - Im Mittelpunkt: Die Reichsfestung Philippsburg; Schriftenreihe Festungsforschung 7, 1988

Schott, Rudolf: Die Kämpfe vor Freiburg im Breisgau. Die Eroberung von Philippsburg und die Belagerung mehrerer Städte am Rhein im Jahre 1644; in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 2 (1978)

Schott, Rudolf: Die Reichsfestung Philippsburg um 1734 un der Stadtgrundriß der Gegenwart - Eine Rekonstruktion nach histor. Plänen mit einer kurzen Baugeschichte der Anlagen; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 73

Schott, Rudolf: Die Reichsfestung Philippsburg um 1734 un der Stadtgrundriß der Gegenwart - Eine Rekonstruktion nach historischen Plänen (1980)

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Schröder, Rainer: Bericht zur Exkursion in Philippsburg und Gernersheim; in: Am Wall 36 (2003) S. 8-9

Stein, Günter: Befestigungen des Mittelalters, Schlösser und Befestigungen der Neuzeit; in: Pfalzatlas, Textband 1, Speyer: Pfälzische Ges. zur Förderung der Wissenschaften (1964) S. 313-356 S. 321

Strobel, Engelbert: Die ehemalige Reichsfestung Philippsburg. Ein Streifzug durch ihre Geschichte; in: Badische Heimat 3 (1972) S. 219-225

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

78315 Radolfzell

Kreis Konstanz

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND eingeebnet

URKUNDENHÄUSCHEN

2003 ZUSTAND erhalten?

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79650 Raitbach

SCHANZE NEBELHÖHE

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

78244 Randegg

Gemeinde Gottmadingen

Kreis Konstanz

SCHLOSSE RANDEGG

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

76437 Rastatt

1843 - 1848 Bau der Bundesfestung
 1849 Belagerung durch preußische Truppen in der Reichsverfassungskampagne

BUNDESFESTUNG RASTATT; Reichsfestung Rastatt

Erhaltung: wenige oberirdische Reste
 1. Viertel 19. Jhdt. Bau ?
 1841 Beschluß der Bundesversammlung für Bau einer Festung
 1841 - 1848 Erste Planung
 1848 Feierliche Hissung der Bundesflagge
 1849 Aufstand der badischen Garnison
 1849 Belagerung durch preußisches Militär in der badischen Revolution
 1871 Desarmierung der Festung
 24. Juni 1872 AKO zur Erhaltung der Ausstattung, Ausrüstung und Besatzung gegen einen förmlichen Angriff
 1886 AKO billigt Vorschlag der Landesverteidigungskommission, Ausrüstung und Bewaffnung gegen den förmlichen Angriff zu bemessen, die Befestigung aber auf den Hauptzug zu beschränken
 4. März 1890 AKO zur Aufhebung des Festungsstatus
 19. Dezember 1892 Auflösung der Fortifikation
 1997 ZUSTAND wenig erhalten

> Äußere Polygonalfestung, Nr. 39

Großherzogtum Baden
 ab 1840-9 Bau
 1846 Bau beginn der Lünetten
 1977 Renovierung der Lünette 42
 2003 ZUSTAND unbekannt

>> Lünette 33, Nr. 33

Großherzogtum Baden
 Nutzung: Wohngebiet;
 Niederbühl
 Lage: SO Fort A, S
 Rohngraben/Bahnübergang, Wiesenweg
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 34, Nr. 34

Großherzogtum Baden
 Nutzung: Acker;
 Münchfeld
 Lage: SW Fort A, zwischen B36/Bahnlinie nach Basel
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 35; Ottersdorfer Brückenkopf

Großherzogtum Baden
 Ottersdorf
 Lage: W Rastatt, SO Stockstücker, Rheinfeld -> Iffezheim
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit, Lünette 35

Adresse: Ottersdorferstraße
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Lünette 37; Ottersdorfer Brückenkopf, Nr. 37

Großherzogtum Baden
 Ottersdorf
 Lage: W Rastatt, NO Stockstücker, Straße nach Iffezheim
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit, Lünette 37

Adresse: Ottersdorferstraße
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Lünette 39, Nr. 39

Großherzogtum Baden
 Nutzung: bebaut;
 Rheinau
 Adresse: Buschstraße
 Lage: NW Fort C, O Versuchs- und Lehrgut
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 40, Nr. 40

Großherzogtum Baden
 Röhrig
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, O Murg, Kläranlage,
 Bitterweg
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 41, Nr. 42

Großherzogtum Baden
 Röhrig
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, W Murg, N Rheinau,
 Rödernweg
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung

>> Lünette 42, Nr. 42

Großherzogtum Baden
 Adresse: Baldenastraße
 Lage: N Centrum
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Lünette 42

Adresse: Schubertstraße
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Lünette 43, Nr. 43

Großherzogtum Baden
 Nutzung: bebaut;
 Centrum
 Adresse: Wagnerstraße
 Lage: N Fort B
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 44, Nr. 44

Großherzogtum Baden
 Adresse: Richard Straus Straße
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, S Baldenau
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Lünette 45, Nr. 45

Großherzogtum Baden
 Nutzung: gewerblich;
 Funktion: Bahnhofsbefestigung
 Lage: SO Rastatt, S Bahnlinie nach
 Freudenstadt an Murg
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1895 - 1896 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 47, Nr. 47

Großherzogtum Baden
 Nutzung: gewerblich;
 Funktion: Bahnhofsbefestigung
 Lage: SO Rastatt, N Bahnlinie nach
 Freudenstadt, Stockfeld
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1895 - 1896 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Schanze Federbach, Nr. 49

Großherzogtum Baden
 Lage: Kreuzung Bundesstraße 3/46, NO
 Rastatt, Niederwald
 1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

> Innere Polygonalfestung

Großherzogtum Baden
 Centrum
 ab 1840-9 Bau
 1842 Bau beginn am Fort A, "Leopoldsfeste"
 1843 Bau beginn am Fort C, "Friedrichsfeste"
 1844 Offizielle Grundsteinlegung in der
 "Leopoldsfeste"
 1844 Bau beginn am Fort B, "Ludwigsfeste"
 1847 Abschluß der Bauarbeiten am Oberen und
 Unteren An.
 1848 Abschluß der Bauarbeiten an Forts und
 Mittlerer. Anschluß
 1895 - 1911 Abbruch der Ludigsfeste beim Bau der
 Bahnhofstr.
 1920 Abbruch der Friedrichfeste gemäß. Versaill
 Vertrag
 1960 Abbruch der Bastion 12
 2003 ZUSTAND unbekannt

>> Anschluß, mittlerer

Stadtumwallung
 Großherzogtum Baden
 Centrum
 Lage: W Centrum
 1842 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Bastion 11, Nr. 11

Adresse: Leopoldring
 Lage: Stadtgarten
 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Kehler Tor, Nr. 59

Adresse: Leopoldring
 Lage: Stadtgarten
 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Anschluß, niederer

Stadtumwallung
 Großherzogtum Baden
 Centrum
 Lage: N Centrum
 1842 - 1847 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Rheintor, Nr. 54

Adresse: Schubertstraße
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Anschluß, oberer

Stadtumwallung
 Großherzogtum Baden
 Centrum
 Lage: O Centrum, W Murg
 1842 - 1847 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Niederbühler Tor, Nr. 63

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Obere Stauschleuse, Nr. 64

1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort A; Leopoldsfeste

Großherzogtum Baden
 Nutzung: gewerblich ?;
 Centrum
 Lage: S Centrum
 1842 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1902 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Cavalier 1, Nr. 1

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Contrescarpe, Nr. 61

Adresse: Zur Leopoldsfeste
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Festungslazarett, Nr. 60

Adresse: Zur Leopoldsfeste
 1991 ZUSTAND erhalten

>>> Flanke 10, Nr. 10

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Flankenbatterie

1991 ZUSTAND erhalten

>>> Minengänge

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort B; Ludwigsfeste

Großherzogtum Baden
 Centrum
 Lage: NO Centrum am Bahnhof
 1844 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1911 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Escarpe

Adresse: Roonstraße
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Glacis

Adresse: Ludwig Wilhelmstraße
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Karlsruher Tor, Nr. 50

Adresse: Bahnhofstraße
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Karlsruher-Tor-Kaserne

Adresse: Bahnhofstraße
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Fort C; Friedrichsfeste

Großherzogtum Baden
 Centrum
 Lage: W Centrum
 1843 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Eingangstor, Nr. 56

Adresse: Augustastraße
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Schleusen, Nr. 55

Adresse: .
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Lünette 36; Ottersdorfer Brückenkopf, Nr. 36

	Großherzogtum Baden
	Ottersdorf
	Lage: W Rastatt, W Stockstücker, -> Iffezheim
1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Militärbauten

	Deutscher Bund
1846 - 1849	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt
	Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar, Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008
	Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
	Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen von der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
	Feik, Michael; Wollenschneider, Rainer: Bundesfestung Rastatt; Ötigheim: MS-Druck-Verlag, 2002, 160 Seiten
	Fiedler, Siegfried: Eine Erinnerung an die Österreicher in der Bundesfestung Rastatt; in: Der Bote aus dem wehrgeschichtlichen Museum Rastatt 2 (1978) S. 6-10
	Frobenius, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band I: Die Zeit von 1848 bis 1869, Berlin: Georg Reimer, 1906, 406 Seiten - mit 4 Plänen, 5 Textzeichnungen und 22 Anlagen S. 45 ff.
	Hildebrandt, Gunther: Rastatt 1849 - Eine Festung der Revolution; Illustrierte historische Hefte, Nr. 6, Berlin, 1976
	Kaufmann, Reiner: Die Festung Rastatt - Eine Beschreibung der ehemaligen Bundesfestung anhand eines Rundgangs durch die Stadt mittels beigefügter Falt-Karte; Rastatt: Kreisstadt Rastatt, 1977
	Zwischen Sonne und Halbmond - Der Türkenlouis als Barockfürst und Feldherr - Ausstellung des WGM Rastatt 2005; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 8-9
	Neininger, Albert: Rastatt als Residenz, Garnison und Festung; Rastatt: Selbstverlag, Greiserdruck, 1961, S. 73-125
	Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten
	Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237
	Perbellini, Gianni; Bozzetto, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 160

	Rehm, Christoph: Militärstadt Rastatt - Geschichte einer Garnison - Katalog zur Sonderausstellung; Rastatt: Vereinigung der Freunde des WGM Rastatt e.V., ca. 2000, 33 Seiten [Katalog] - 10 aquarellierte Zeichnungen um 1860
	Rößler, Karl Josef: Kampf um den Bau und die Besetzung der Festung Rastatt; in: Ortenau 42 (1962) S. 264-273
	Schindhelm, F. W.: Die Festung Rastatt; in: Um Rhein und Murg - Heimatbuch des Kreises Rastatt 2 (1962) S. 85-113
	Schmidt, Ernst-Heinrich: Fortifikationskunst in der Museumslandschaft; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 115-126
	Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten
	Schott, Rudolf: Eine Belagerung der Festung Rastatt; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1985) S. 20-24 - Nachdruck aus "Der Bote aus dem Wehrgeschichtlichen Museum" Heft 2, 2. Jahrgang 1978
	Schott, Rudolf: Eine Belagerung der Festung Rastatt 1867; in: Der Bote aus dem wehrgeschichtlichen Museum Rastatt 2 (1978) S. 10-16
	Schott, Rudolf: Rastatt; S. 81-90 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten
	Schott, Rudolf: Die Festung Rastatt; S. 36 in: Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen von der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
	Verein der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt: Unter dem Greifen. Altbadisches Militär vor der Vereinigung der Markgrafschaften bis zur Reichsgründung 1771-1871; Rastatt, 1984
	Wollenschneider, Rainer; Feik, Michael: Bundesfestung Rastatt - In Erinnerung an die Grundsteinlegung am 18. Oktober 1844; Rastatt: MS-Druck-Verlag, 1994, 160 Seiten

88212 Ravensburg**ZEUGHAUS**

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237

72764 Reutlingen**STADTBEFESTIGUNG ?**

2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Roetteln**bei Lörrach**

BURG ROETTELN

	Erhaltung: Bastion noch teilweise im Gelände zu erkennen
16. Jhdt.	Bau ?
1678	Zerstört unter Marschall Crequi
1689	Schleifung der Bastion
2003	ZUSTAND unbekannt

78628 Rottweil**ZEUGHAUS**

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 238

Säckingen

siehe auch Bad Säckingen

KÜSSABURG

	Erhaltung: Geschützstände und Scharten erhalten
16. Jhdt.	Bau ?
1634	Zerstört
2003	ZUSTAND Ruine

Störk, Werner: Der Türkenlouis und seine Schanzen - Verteidigungstechnik im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 20-21

74417 Schlechtbach**GROßSCHANZE**

1690 - 1710	Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
2002	ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

93489 Schorndorf**FESTUNG SCHORNDORF**

	<i>Hösch, Hans</i>
16. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND eingeebnet

SCHLOß SCHORNDORF

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen
1538 - 1544	Bau
1825	Abtragung der Festungswerke
1991	ZUSTAND erhalten

> Schloßbastion

	Eventuell frei zugänglich; Nutzung: ohne;
1991	Fundamente freigelegt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt,

Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
 Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten
 Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 359

Rösler, Immanuel Carl: Alte Ansichten von Schorndorf; Schorndorf

Rösler, Immanuel Carl: Die Festungspläne Schorndorfs aus dem 17. Jahrhundert; in: Heimatbuch Schorndorf (1958) S. 33-49

Rösler, Immanuel Carl: Schorndorfs Not im Jahre 1688. Barbara Küncklin und Günther Krumhaar vereiteln die Kapitulation der Festung; in: Heimatbuch Schorndorf (1964);
 Sydow, Jürgen: Festung und Amtsstadt - Schorndorf im Laufe der Jahrhunderte; in: Heimatblätter. Jahrbuch für Schorndorf und Umgebung 3 (1985) S. 12-28

Zeyher, Reinhold: Neue Erkenntnisse über die Festung Schorndorf; in: Festschrift Schorndorfer Woche (1976)

Zeyher, Reinhold: Die Wallbefestigung der Amtsstadt Schorndorf. Eine geschichtliche Betrachtung; in: Schorndorf An Rems und Murr 8 (1977) S. 30-38

78713 Schramberg**HOHENSCHRAMBERG; Nippenburg**

	<i>Hans von Rechberg</i>
15. Jhdt.	Bau ?
ab 1498	Nach Zerstörung wieder aufgebaut mit Bollwerken
2003	ZUSTAND unbekannt

74523 Schwäbisch-Hall**KOMBURG**

16. Jhdt.	Bau einer festungsartigen Toranlage
2003	ZUSTAND erhalten

ZEUGHAUS

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

79650 Schweigmatt

REDOUTE

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

SCHANZE I

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

SCHANZE II

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

72488 Sigmaringen

SCHLOß SIGMARINGEN

16. Jhdt. Vorgeschiebener Torbau mit Flankentürmen und Kasematten

16. Jhdt. Neubefestigung mit Bollwerken

2003 ZUSTAND erhalten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

78224 Singen

Kreis Konstanz

ca. 10. Jhdt. Karolingische Burg

1616 Bessere Bewaffnung der Festung

1634 Konrad Widerhold zum Kommandant ernannt

1635 Kaiserliche unter Vithum von Eckstedt belagern den Hohentwiel

5. Februar 1636 Neutralitätsabkommen

15. Februar 1636 Aufhebung der Belagerung nach dem Vertrag von Schaffhausen

1638 Aufforderung zur Übergabe durch Kriegsrat Böcklin

1639 - 1640 Belagerung durch bayrische Truppen unter Huyn von Geleen

1640 Belagerung durch die Kaiserlichen unter General Enriquez

1641 Belagerung durch die Kaiserlichen unter von Sparr

1644 Belagerung durch die Bayern unter Mercy

1650 Übergabe der Festung an Herzog Eberhard

2. Mai 1800 Kapitulation der Festung vor General Vandamme

ca. Juli 1800 Kommandant Bilfinger zum Tode verurteilt, aber begnadigt

BELAGERUNGSSCHANZEN

1641 - 1644 Bau während der Belagerung des Hohentwiels durch bayerische Truppen, nachgewiesen durch Stich von Merian

2003 ZUSTAND eingeebnet

> Schantz bei der Dorner Mühle

> Schantz in Singerraben

> Schantz zu Singen

> Schanz

FESTUNG HOHENTWIEL; Hohentwiel

Herzogtum Württemberg

Frei zugänglich; Nutzung: Naturschutzgebiet

Eigentümer: Bundesland

Gelebte Geschichte: **

Lage: Auf einem Basaltkegel W Singen, ca. 3. Km Centrum

Touristik: ***

ab 1538 Bau

1550 - 1554 Bau der Herzogsburg, Ausbau der Friedrichsbastion

1655 Verstärkung der Befestigungsanlagen

1734 Umbau, Erweiterung

1734 - 1737 Ausbau der unteren Festung unter von Herbolt, beauftragt durch Herzog Alexander

1800 Ende der militärischen Nutzung

Juni 1800 - 1801 Schleifung des Hohentwiel durch französische Mineure

1801 Schleifung, Abtragung

1973 ZUSTAND Ruine

> Rondell Augusta

2003 ZUSTAND unbekannt

> Untere Festung

Herbolt, Antoine de

Herzog Karl-Alexander von Württemberg

1735 Pläne und Bauleitung unter Herbolt

1735 Bau des neuen Glacis, gedeckte Wege und

2003 ZUSTAND Ruine

Berner, Herbert: Singen und der Hohentwiel im Spiegel der Dichtung (1974/1975) S. 7-19

Berner, Herbert: Hohentwiel-Miniaturen; in: Beiträge zur Landeskunde 6 (1969) S. 1-5

Berner, Herbert: Inbesitznahme der Hohentwiel am 31. Dezember 1969; in: Singener Kulturspiegel (1969) S. 8-9

Berner, Herbert: Der Hohentwiel in alten Karten, Bildern, Urkunden, Büchern und Fotografien; Katalog der Sonderausstellung des Stadtarchivs Singen, Singen: Stadtarchiv Singen, 1969 [Katalog]

- Berner, Herbert: Hohentwiel - Bilder aus der Geschichte des Berges; Mit Beiträgen von Motz, Paul und Berner, Herbert, 2. Auflage Konstanz, 1957
- Berner, Herbert: Singen Hohentwiel; Frankfurt: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, ISBN 3-8035-0464-3
- Brunner, Else: Hohentwiel mit Singen - Reiseführer; 10. Aufl. Konstanz, 1978
- Brunner, Else: Rund um den Hohentwiel - Ein kleiner Führer durch die Burgruine des Hohentwiel und seine Umgebung; Singen, 1946
- Bumiller, Casimir: Hohentwiel - Die Geschichte einer Burg zwischen Festungsalltag und großer Politik; Konstanz: Stadler Verlag, 1990
- Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
- Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.
- Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten
- Kappes, Reinhold: Das unbekannte Zauberland vor dem Bodensee - ein kleiner literarischer Streifzug durch den Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 46-50
- Kessinger, Roland: Ansätze zur Baugeschichte der unteren Festung auf dem Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 159-178
- Kessinger, Roland: Eine fehlende Information macht Geschichte - Wie das Nichtwissen über die Kapitulation des Hohentwiels zur Schlacht von Engen führte; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 215-224
- Kessinger, Roland: Zwischen Tricolore und Doppeladler - Der Hegau in den Wirren der französischen Revolutionskriege (1799-1801) - Schlacht von Engern am 3. Mai 1800; Singen: TV3-Medienverlag, 2001, 36 Seiten
- Kessinger, Roland: Geschichte der Festung Hohentwiel; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 30-45
- Kessinger, Roland; Peter, Klaus-Michael (Hrsg.): Hohentwiel Buch - Kaiser, Herzöge, Ritter, Räuber, Revolutionäre, Jazzelegenden; Singen, 2002, 312 Seiten
- Krezdorn, Siegfried: Miscellen zur Geschichte des Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 23 (1978) S. 247-250
- Landesvermessungsamt Baden-Württemberg: Burgen im Hegau; Stuttgart, 2002
- Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Echterdingen, 1999, 392 Seiten
- Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55
- Losse, Michael: Mitteilugen zu Befestigungen in Baden-Württemberg; in: Festungsjournal 22 (2004) S. 37
- Losse, Michael: Nachrichten zur Festung Hohentwiel; in: Festungsjournal 24 (2005) S. 40
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Schlösser und Burgen am westlichen Bodensee; Hegau Bibliothek, Band 122, Gudensberg: Wartberg-Verlag, 2004, 80 Seiten
- Marten, Karl von: Geschichte des Hohentwiel; Singen, 1968 - Sonderdruck des Festungsführers, aus: ders: Geschichte von Hohentwiel, Stuttgart 1857
- Martens: Geschichte des Hohentwiel; Singen: Franz Breuer 1973
- Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958
- Miller, Max: Das Hohentwiel-Lagerbuch von 1562 und weiterer Quellen über die Grundherrschaft und das Dorf Singen - Nebst einer Katasterkarte der Festung Hohentwiel. Stuttgart, 1968 - Nachdruck der Ausgabe von 1840
- Motz, Paul: Die Größe der Festung Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 2 (1957)
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 75-77
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228
- Schadelbauer, Karl: Der Hohentwielische Receß von 1644; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 14 (1969) S. 269-273
- Schadelbauer, Karl: Ein Streit um einen Fortificationsbau 1655-1656; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 14 (1969) S. 273-277
- Schütz, Werner; Kessinger, Roland: Die Revolution ist nah! Eine Militärgeschichte des Hegaus von 1792 bis 1801; Hegau Bibliothek, 107, Eigeltingen: Stähle Druck und Verlag, 2000, 329 Seiten

78333 Stockach

Kreis Konstanz

bei Liptingen

- | | |
|--------------------|---|
| 22. - 25. Mai 1704 | Schlacht bei Stockach-Liptingen: 30.000 Bayerisch-französische Truppen unter Max Emanuel durchbrechen die durch 7000 Österreicher verteidigten Linien |
| 25. Mai 1704 | Brandschatzung der Stadt |
| 25. März 1799 | Erste Schlacht bei Stockach: Österreicher unter Erzherzog Karl besiegen die Franzosen unter Jourdan |
| 3. Mai 1800 | Zweite Schlacht bei Stockach: Franzosen unter Moreau besiegen die Österreicher unter Kray |

STOCKACHER LINIEN

- Befestigte Linie**
- Mai 1704 Bau
- 1799 reaktiviert? Rolle in den beiden Schlachten unbekannt
- 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar
- Losse, Michael: Festungs- und militärgeschichtliche Lehrpfade im Hegau und im Thurgau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 63-64
- Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

77836 Stollhofen

siehe auch Bühl/Baden
Stollhofen

STADTBEFESTIGUNG

- Bastionärbefestigung:**
1. Viertel 18. Jhd. Bau ?
- 1718 Nachweis einer bastionären Befestigung
- 2003 ZUSTAND unbekannt

STOLLHOFENER LINIEN; Bühl-Stollhofener Linie

- Befestigte Linie**
Ludwig von Baden
Zugang: Erläuterungstafeln in Stollhofen
- 1701 - 1704 Planung und Bau der Linien
- 1703 Abwehr eines französischen Angriffs
- 1995 ZUSTAND Konturen erkennbar
- 2003 Lage Im W am Rheinufer bei Kastenau, S Stollhofen, im O bis südlich Bühl

Müller, Eugen von: Die Bühl-Stollhofener Linie im Jahr 1703; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 21 (1908)

Zelter, Hans: Die Stollhofener Linie; in: Fortifikation 9 (1995) S. 20-24

70173 Stuttgart**ZEUGHAUS**

- 2003 ZUSTAND unbekannt
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

79682 Todtmoos**WACHTSCHANZE NEUSÄGE**

- 1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
- 2002 ZUSTAND Konturen erkennbar
- Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

72818 Trochtelfingen**SCHLOß TROCHTELFINGEN**

2. Hälfte 15. Jhd. Bau
17. Jhd. Bau der Ringmauer, Wällen und Bastionen'
- 1991 ZUSTAND erhalten

Kleiner, Klaus-Peter: Stadtkernsanierung Trochtelfingen; Dokumentation III, Trochtelfingen [gedruckte Quelle]

72070 Tübingen

- 1078 Erste urkundliche Erwähnung als Kaiserpfalz
- ab 1342 Im Besitz von Württemberg
- bis 1631 Besitz der Pfalzgrafen von Tübingen

HOHENTÜBINGEN

- Bastioniertes Schloß**
Frei zugänglich;
13. Jhd. Bau
16. Jhd. - 17. Jhd. Umbau, Erweiterung
- ab 1538 Bau des Schlosses unter Herzog Ulrich von Württemberg
- 1600 Äußeres Tor (Frühbarock)
- 2003 ZUSTAND erhalten
- Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
- Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.
- Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten
- Maurer, Hans-Martin: Die landesherliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958
- Weiß, Michael: Das Tübinger Schloß - Von der Kriegsfeste zum Kulturbau; Tübingen: Verlag Schwäbisches Tagblatt, 1996, 114 Seiten

78532 Tuttlingen**HONBURG OB TUTTLINGEN; Feste Honburg**

15. Jhd. Bau ?
16. Jhd. Befestigung mit Batterietürmen
- 2003 ZUSTAND erhalten
- Maurer, Hans-Martin: Die landesherliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

88662 Überlingen

STADTBEFESTIGUNG

16. Jhdt.	Bau ?
17. Jhdt.	Ausbau
2003	ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Wöller, Jörg: Die Festungen am Bodensee während des 30-jährigen Krieges; S. 245-282 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

89081 Ulm

siehe auch Neu-Ulm

854	Königliche Pfalz
1025	Erste Stadtbefestigung
ca. 1227	Doppelte Stadtmauer
1306	Stadterweiterung
1704	Belagerung der Franzosen durch Prinz Eugen
1796	Eroberung durch General Moreau
1796 - 1797	Schleifung durch die Franzosen
1797 - 1800	Österreichische Besetzung
7. Mai 1800	Befehl zur Flutung der Gräben
Juni 1800	Beginn der französischen Zernierung
September 1800	Abzug der österreichischen Garnison
ab 13. Oktober 1800	Demolierung der Festungsanlagen durch die Franzosen
1802	Verlust der Reichsfreiheit
1802 - 1804	Schleifung durch Befehl Napoleons
1805	Belagerung und Eroberung durch Napoleon; Kapitulation der österreichischen Besetzung unter General Mack
1810	zu Württemberg
1810 - 1918	Königreich Württemberg
1859	Armierung im französisch-österreichischem Krieg
1866	Armierung im preußisch-österreichischem Krieg
1870 - 1871	Armierung im Deutsch-Französischen Krieg
ca. 1900	Aufassung der Enceinte von Ulm
1909	Aufassung der Enceinte Neu-Ulm
1938	Aufhebung der Festungseigenschaft

AUßERE POLYGONALFESTUNG

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

BASTIONÄRFESTUNG

1527	Rondellbefestigung
bis 1566	Bau der Dürerschen Befestigung
1581 - 1610	Bau der Bastionärbefestigung
1689 - 1691	Erweiterung der Außenwerke
1797	Besetzung durch die Franzosen
ab 1800	Schanzen auf dem Galgenberg und Michelsberg
1802	Kurfürstentum Bayern
1997	ZUSTAND eingeebnet

BUNDESFESTUNG ULM

1815	Beschluß des DB, Ulm zur Bundes-Festung auszubauen
1819	Bildung einer Lokalkommission
1845 - 1868	Bau der Versorgungsbauten in der Stadt
1848	Schlußsteinlegung auf der Wilhelmsburg
1859	Abschluß des Festungsbaus
1997	ZUSTAND teilweise erhalten

> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG, Nr. XXXVI

	Polygonale Befestigung:
1. Hälfte 19. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Werk XL; Fort Safranberg, Safranturm, Nr. X

	Polygonale Befestigung: Halblünette
	<i>Blumhardt</i>
	Königreich Württemberg
	Kein Zugang; Nutzung: gewerblich;
	Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
	Lage: NO Hang Safranberg, O Heidenheimerstraße
1855 - 1858	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XLI; Fort Friedrichsau, Nr. XLI

	Polygonale Befestigung: Lünette
	<i>Blumhardt</i>
	Königreich Württemberg
	Frei zugänglich; Nutzung: Tiergehege, Park
	Eigentümer: Stadt
	Lage: S Friedrichsau, O Stadion an der Donau
1852 - 1854	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXIX; Fort Unterer Kuhberg, Nr. XXIX

Polygonale Befestigung: Vorwerk
Sachs, von; Valois, von
 Großherzogtum Hessen-Nassau
 Eigentümer: Stadt
 Gelebte Geschichte: ***
 Lage: N Illerstraße, Rönerstraße/Kuhberg
 Touristik: *

1846 - 1858 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXX; Nebenwerk Unterer Kuhberg, Nr. XXX

Polygonale Befestigung: Nebenwerk
Sachs, von; Valois, von
 Großherzogtum Hessen-Nassau
 Lage: an Kaponniere des Fort Oberer Kuhberg

1846 - 1858 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXI; Fort Mittlerer Kuhberg, Nr. XXXI

Polygonale Befestigung: Zwischenwerk
Gaisberg, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Eigentümer: Deutscher Jugendherbergverband
 Lage: Grimmelfinger Weg

1855 - 1857 Bau
 1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk XXXII; Fort Oberer Kuhberg, Nr. XXXII

Polygonale Befestigung:
Valois, von; Gaisberg
 Königreich Württemberg
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung: Archiv, Museum; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
 Gelebte Geschichte: ***
 Lage: Grimmelfinger Weg, Gipfel Hochsträß
 Touristik: *
 Zugang: nach Anfrage

1848 - 1857 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXIII; Söflinger Turm, Nr. XXXIII

Polygonale Befestigung: Zwischenwerk
Faur, Faber du
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: gewerblich;
 Eigentümer: Stadt
 Lage: W unterer Weinbergweg

1855 - 1856 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND erhalten

>> Werk XXXIV; Fort Unterer Eselsberg, Nr. XXXIV

Polygonale Befestigung: Fleche
Faur, Faber du
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: Behörde;
 Eigentümer: Stadt
 Lage: Winkel zwischen Stifterweg/Mähringerweg

1848 - 1856 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXIX; Fort Albeck, Nr. XXXIX

Polygonale Befestigung: Lünette
Zimmerle
 Königreich Württemberg
 Nutzung: gewerblich; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
 Lage: Safranberg, W Heidenheimerstraße, Albecker Steige

1846 - 1859 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXXVI (alt); Lehrer Turm, Nr. XXXVI

Polygonale Befestigung: Turmfort
 Lage: N Werk XV der Wilhelmsfeste, Wirtschaftsgebiet. N

1848 - 1850 Bau
 1875 - 1879 Schleifung, Abtragung
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk XXXVII; Fort Prittitz, Fort Avancé, Nr. XXXVII

Polygonale Befestigung: Lünette
Art
 Königreich Württemberg
 Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
 Lage: N Wilhelmsfeste, W Stuttgarterstraße

1847 - 1854 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXVIII; Örlinger Turm, Nr. XXXVIII

	Polygonale Befestigung: Turm ohne Flankenschutz
	<i>Zimmerle</i>
	Königreich Württemberg
	Nutzung: Wohnheim; Eigentümer: Stadt
	Lage: Örlinger Tal, Bahnlinie nach Stuttgart
1850 - 1852	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

> INNERE POLYGONALFESTUNG

	Polygonale Befestigung:
	Lage: Centrum
1900	Beantragung von Walldurchbrüchen durch die Stadt
ab 1900	Auffassung der Enceinte von Ulm
Oktober 1901	Durchbruch zur Söflinger Straße
1904 - 1906	Bau der Wallstraße.
27. November 1905	Sprengung des Torbogens zwischen Werk XII und Anschlußlinie XVIII
1906	Abtragung der Festungsmauer an der Söflinger Str.
1906 - 1907	Bau der Wagnerschule auf dem Gelände des Ravelin III
Januar 1906	Durchbruch der Stuttgarter Straße
1907	Auffassung der Enceinte Neu-Ulm
ab 1908	Abtragung des restlichen Ravelins III und des Wall der ob. Donaubastion
1909	Verfüllung des Grabens beim Blumscheintor
Februar 1911	Teilweise Abtragung des Walls am Staufenberg
1912	Sprengung der Festungsmauer zwischen Friedrichshafener. Bahnlinie und Firma Magirus
1913	Abböschung des städtischen Walls an der Arsenalstraße.
1914	Wallabhub an Gutenbergstr. und Blauring
1916	Wallniederlegung und Straßenverlegung an der Prittwitzstraße.
ab 1918	Teilweise Wallniederlegung am Oberen Gaisberg durch Kriegsgefangene
ab 1920	Abtragung weiterer Wallreste
1922	Ausbau der ehemaligen westlichen. Festungsfront als Umgehungsstraße. beschlossen
1926	Reste der Flankenwehr Ecke Bismarckring/Söflinger Str. gesprengt
ab 1930	Abtragung der restlichen Mauer beim Bau der Wielandbrücke
1933	Bau der Blaubeurer-Tor-Brücke
1942 - 1943	Grabenauffüllung vor dem Blaubeurer Tor
1961	Abbruch der Kaponiere von Werk IV (Mittelbastion)
1966	Abbruch der Defensivkaserne (Gaisenbergkaserne) auf dem Gelände der Ing. Schule
1968	Abbruch der Contregarde IX mit Felsenbatterie und Ruhetaltor
2003	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Enceinte

	Königreich Württemberg
1842 - 1852	Bau
1982	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Werk I; Obere Donaubastion, Nr. I

	Polygonale Befestigung:
	<i>Schele, von</i>
	Königreich Württemberg
	Frei zugänglich; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
	Lage: S Schillerstraße, nahe Donau, zwischen Bismarck/Arsenalstraße
1842 - 1855	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1982	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Defensivkaserne, Werk I

	<i>Schele, von</i>
	Königreich Württemberg
	Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
	Adresse: Schillerstraße
1991	ZUSTAND erhalten

>> Werk II; Ehinger Tor, Nr. II

	Polygonale Befestigung: Anschlußlinie mit Tor
	<i>Faur, Faber du</i>
	Königreich Württemberg
	Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
	Lage: Bismarckring bis Hauffstraße
1848 - 1851	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1920	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Ehinger Tor

	<i>Faur, Faber du</i>
	Königreich Württemberg
	Eigentümer: Stadt
	Adresse: Bismarckring
1848	Bau
1920	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk III; Ravelin vor Ehinger Tor, Nr. III

	Polygonale Befestigung:
	<i>Schele, von</i>
	Königreich Württemberg
	Lage: Bismarckring bis Hauffstraße
1843 - 1855	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Werk IV; Mittelbastion, Nr. IV

Polygonale Befestigung: Lünette
Sachs, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
 Lage: Böblingerstraße/W.
 Bismarckring/Hindenburgring
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit der Mittelbastion

Sachs, von
 Großherzogtum Hessen-Nassau
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Wallstraße ?
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk IX; Felsenbatterie/Ruhetaltor, Nr. IX

Polygonale Befestigung: Felsenbatterie, Tor
Hügel, von
 Frei zugänglich;
 Lage: Talfront des Kienlesberges, N
 Kienlesbergstraße
 1843 - 1852 Bau
 1920 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk V; Blaufleche, Nr. V

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Lage: N Söflingerstraße/Parler-/Hammer-
 /Lindenstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 überbaut

>> Werk VI; Blaubeurer Tor, Nr. VI

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie mit
 Tor
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer:
 Stadt
 Lage: Hindenburgring/Blaubeurerstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Blaubeurer Tor

Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Blaubeurerstraße
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Escarpenmauer

Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Blaubeurerstraße
 Lage: an der Großen Blau
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Werk VII; Ravelin vor Blaubeurertor, Nr. VII

Polygonale Befestigung: Ravelin
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Adresse: Blaubeurerstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk VIII; Anschlußbatterie, Nr. VIII

Polygonale Befestigung:
Schleenstein
 Königreich Württemberg
 Lage: Güterbahnhof
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk X; Kienlesbergbastion, Nr. X

Polygonale Befestigung: Kernwerk
Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung
 Verein, Park; Eigentümer: Stadt
 Lage: W. Straße "Zum alten Fritz", N Höhe
 Alpenstraße
 1843 - 1852 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>>> Kienlesbergbastion

Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Zum Alten Fritz
 Lage: W Straße
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XI; Anschlußlinie Wilhelmsburg, Nr. XI

Polygonale Befestigung:
Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer
 Stadt
 Lage: W. Strafe "zum alten Fritz", NW
 Säntisstraße
 1843 - 1852 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XII; Wilhelmsburg, Nr. XII

Polygonale Befestigung: Reduit
Erhardt, von
 Königreich Württemberg
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung:
 ohne; Eigentümer: Bundesrepublik
 Deutschland
 Lage: S Michelsberg
 1842 - 1848 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XIII; L Flanke, Anschlußlinie, Nr. XIII

Polygonale Befestigung: Flanke,
 Anschlußlinie
Finsterlin, von
 Königreich Württemberg
 Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik
 Deutschland
 Lage: Wilhelmsfeste, N anschließend
 Wilhelmsburg
 1842 - 1857 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XIV; Redoute, L Stützpunkt, Nr. XIV

Polygonale Befestigung:
 Nutzung: Parkplatz, ohne;
 Lage: Wilhelmsfeste, W Wilhelmsburg,
 oberhalb Ruhetal
 1842 - 1857 Bau
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XIX; Obere Gaisenbergbastion, Nr. XIX

Polygonale Befestigung: Lünette
Vogt
 Kurfürstentum Hessen-Kassel
 Frei zugänglich; Nutzung: Garten, ohne;
 Eigentümer: Stadt
 Lage: NO Prittwitzstraße
 1843 - 1858 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Reduit, Werk XIX

Vogt
 Kurfürstentum Hessen-Kassel
 Nutzung: Jazzkeller; Eigentümer: Stadt
 Adresse: Prittwitzstraße
 Lage: Obere Gaisenbergbastion.
 1843 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XV; Front, Anschlußlinie, Nr. XV

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie,
 Kurtine
 Königreich Württemberg
 Nutzung: Kaserne, Parkplatz; Eigentümer:
 Bundesrepublik Deutschland
 Lage: N Wilhelmsfeste zum Fort Prittwitz
 1842 - 1857 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Werk XVI; Redoute, rechter Stützpunkt, Nr. XVI

Polygonale Befestigung: Redoute, Rechter
 Stützpunkt
 Königreich Württemberg
 Nutzung: BW-Fachschule; Eigentümer:
 Bundesrepublik Deutschland
 Lage: NO Wilhelmsfeste
 1842 - 1857 Bau
 1982 ZUSTAND vollständig erhalten

>>> Reduit, Werk XVI

Nutzung: BW-Fachschule; Eigentümer:
 Bundesrepublik Deutschland
 Lage: NO Wilhelmsfeste
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XVII; Rechte Flanke, Anschlußlinie, Nr. XVII

Polygonale Befestigung: Kurtine
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
 Lage: O Wilhelmsfeste
 1842 - 1857 Bau
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XVIII; Anschlußlinie Gaisenberg, Nr. XVIII

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie,
 Kurtine
Vogt
 Kurfürstentum Hessen-Kassel
 Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentüme
 Bundesrepublik Deutschland
 Lage: NO Prittwitzstraße
 1843 - 1858 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XX; Anschlußlinie, Nr. XX

	Polygonale Befestigung: Kurtine mit Eisenbahndurchlaß
	<i>Vogt</i>
	Kurfürstentum Hessen-Kassel
	Nutzung: Lokal, ohne; Eigentümer: Stadt
	Lage: NO Prittwitzstraße, Geisenberg
1843 - 1858	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kaponniere

	<i>Vogt</i>
	Kurfürstentum Hessen-Kassel
	Nutzung: Jazzkeller; Eigentümer: Stadt
	Adresse: Prittwitzstraße
1843	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND verändert

>> Werk XXI; Untere Gaisenbergbastion, Nr. XXI

	Polygonale Befestigung: Lünette
	<i>Vogt</i>
	Kurfürstentum Hessen-Kassel
	Nutzung: Ingenieurschule; Eigentümer: Stadt
	Lage: NO Prittwitzstraße, N Stuttgarterstraße
1843 - 1858	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk XXII; Anschlußlinie, Nr. XXII

	Polygonale Befestigung:
	<i>Völker, von; Zimmerle</i>
	Königreich Württemberg
	Eigentümer: Stadt
	Lage: zwischen Stuttgarterstraße/Basteistraße
1845 - 1855	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1982	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Werk XXIII; Contregarde, Nr. XXIII

	Polygonale Befestigung:
	<i>Völker, von; Sonntag</i>
	Königreich Preußen
	Eigentümer: Stadt
	Lage: zwischen Basteistraße/Poinierstraße/Zollernring/Valckenberg
1845 - 1855	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1982	ZUSTAND eingeebnet

>>> Defensivkaserne, Werk XXIII

	<i>Sonntag</i>
	Königreich Württemberg
	Eigentümer: Stadt
	Adresse: Basteistraße ?
1845	Bau
1971	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND verändert

>> Werk XXIV; Untere Donaubastion, Nr. XXIV

	Polygonale Befestigung:
	<i>Völker, von; Sonntag</i>
	Königreich Preußen
	Eventuell frei zugänglich; Nutzung: Fachhochschule; Eigentümer: Stadt
	Lage: zwischen Basteistraße/Poinierstraße/Zollernring/Valckenberg
1845 - 1855	Bau
1902	Ende der militärischen Nutzung
1982	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XXV; Roter Turm, Nr. XXV

	Polygonale Befestigung:
	<i>Völker, von</i>
	Königreich Preußen
	Eigentümer: Stadt
	Lage: Valckenbergufer/Gänsetorbrücke
1845 - 1855	Bau
1971	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXVI; Untere Stadtkehle, Nr. XXVI

	Polygonale Befestigung:
	<i>Völker, von</i>
	Königreich Preußen
	Eigentümer: Stadt
	Lage: Valckenbergufer/Gänsetorbrücke
1845 - 1855	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXVII; Obere Stadtkehle, Nr. XXVII

	Polygonale Befestigung:
	<i>Schele, von</i>
	Königreich Württemberg
	Eigentümer: Stadt
	Lage: an der Donau/Eisenbahnbrücke
1845 - 1855	Bau
1982	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XXVIII; Weißer Turm, Nr. XXVIII

	Polygonale Befestigung: <i>Schele, von</i> Königreich Württemberg Eigentümer: Stadt Lage: an der Donau/Eisenbahnbrücke, O Werk I
1845 - 1855	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

> MILITÄRBAUTEN

1982	ZUSTAND teilweise erhalten
------	----------------------------

REICHSFESTUNG ULM

	Lage: Links der Donau in Neu-Ulm
1871	Festung des Deutschen Reiches
1877 - 1880	Modernisierung der Festungsanlagen
1881 - 1887	Umbau der Forts und 2 neue Fort auf Eselsberg
1889	AKO zur Herabstufung einer Festung 2. Ordnung
1900 - 1910	Bau der Betonwerke der Reichsfestung
1901 - 1910	Beschaffung von Armierungsgerät
1902	Auflassung der Enceinte Ulm
1902 - 1904	Verstärkung der Fort auf dem oberen Eselsberg
1903	Durchbruch zur Zinglerstr.
1903 - 1905	I-Stützpunkt Böfingen
1905	Abtragung des Walls bei Werk IV
1905 - 1907	I-Stützpunkt Lehr-West
1910	I-Stützpunkt Spitzäcker
1912 - 1913	Festungskriegspiel
1938	Aufhebung des Festungseigenschaft
1971 - 1972	Auskernung des Forts Oberer Eselsberg für die Energiezentrale der Universität
1997	ZUSTAND wenig erhalten

> ÄUßERER FORTGÜRTEL

	Deutsches Kaiserreich
ab 1880-9	Bau
2003	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Werk XXXV; Fort Oberer Eselsberg, NW, Nr. XXXV

	Hochwallfort, Typ "Biehler" <i>Daitmaier</i> Deutsches Kaiserreich Kein Zugang; Nutzung: ohne; Eigentümer: Bundesland Lage: 300m NO vom Oberberghof im Wald
1883 - 1887	Bau
1974	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXVI; Fort Oberer Eselsberg, Hauptwerk

	Hochwallfort, Typ "Biehler" <i>Daitmaier; Lehmann</i> Deutsches Kaiserreich Frei zugänglich; Nutzung: Versorgungszentrale der Uni; Eigentümer: Bundesland Lage: NW nahe Universität Ulm
1881 - 1887	Bau
1903	Umbau, Erweiterung
ca. 1920	Ende der militärischen Nutzung
ab 1970	Schleifung, Abtragung
ca. 1974	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> BETONWERKE DER REICHSFESTUNG

	Deutsches Kaiserreich
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Artillerieraum Nr. 13, Nr. 13

	Deutsches Kaiserreich Lage: Eselswald
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Artillerieraum Nr. 15, Nr. 15

	Deutsches Kaiserreich Lage: 50m N Weg am Waldrand Oberer Hasenkopf/Oberberghof
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Artillerieraum Nr. 3, Nr. 3

	Deutsches Kaiserreich Lage: SO Lettenwald
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Infanterieraum Blautal

	Deutsches Kaiserreich Nutzung: bebaut; Lage: am Fort Söflinger Turm
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 10, Nr. 10

	Deutsches Kaiserreich Unterhaslach Lage: Dicht S Straße Unterhaslach/Jungingen
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 27, Nr. 27

Deutsches Kaiserreich
 Lehr
 Lage: zwischen Lehr/Fort Oberer Eselsberg
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanterieraum Nr. 28, Nr. 28

Deutsches Kaiserreich
 Lage: NO Fort Oberer Eselsberg
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 31, Nr. 31

Deutsches Kaiserreich
 Lage: N Kelternweg, Gewann Lempen
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Infanteriestützpunkt Gleiselstetten

Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: bewohnt;
 Gleiselstetten
 Lage: NO Fort Oberer Kuhberg
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Infanteriestützpunkt Haslach

Deutsches Kaiserreich
 Lage: O Heidenheimerstr
 1901 Bau
 1982 ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Hungerberg

Deutsches Kaiserreich
 Jungingen
 Lage: W B10 Höhe Jungingen
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-Mitte

Deutsches Kaiserreich
 Jungingen
 Lage: zwischen
 Jungingerstr/Stuttgarterstraße
 1901 Bau
 1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-Ost

Deutsches Kaiserreich
 Jungingen
 Lage: O Jungingerstraße
 1901 Bau
 1982 ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-West

Deutsches Kaiserreich
 Jungingen
 Lage: 400m NW Jungingen Mitte
 1901 Bau
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>> Infanteriestützpunkt Lehr, Nr. 26

Deutsches Kaiserreich
 Lehr
 Lage: W von Lehr
 1905 - 1906 Bau
 1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Nr. 1, Nr. 1

Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Freizeit;
 Böfingen
 Lage: W Böfingen, Eduard-Möricke-Schule
 1903 - 1905 Bau
 1982 ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Nr. 14, Nr. 14

Deutsches Kaiserreich
 Jungingen
 Lage: N Ortsrand Jungingen, Waldstück
 Kleiner Gehr
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Nr. 2, Nr. 2

Deutsches Kaiserreich
 Obertalfigen
 Lage: An Straße Obertalfigen/Böfingen
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND erhalten

>> Infanteriestützpunkt Nr. 26, Nr. 26

Deutsches Kaiserreich
 Lehr
 Lage: NO Straße Lehr/Mähringen
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Nr. 37, Nr. 37

Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Sportanlage;
 Lage: S Harthausenstraße
 1914 Bau
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Spitzäcker

Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Lehr
Lage: N von Lehr, Gewinn Spitzäcker
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Steinbruch

Deutsches Kaiserreich
Lage: zwischen Einberge/Fort Söflinger Turm
1914 Bau
1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Weinberge

Deutsches Kaiserreich
Lage: Hang S Oberberghof, Gewinn Weinberg, W Schmalen Weg
1901 Bau
1982 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Munitionsraum Nr. 10, Nr. 10

Deutsches Kaiserreich
Lage: Klosterwald, S Gewinn Lange Weidach
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Munitionsraum Nr. 5, Nr. 5

Deutsches Kaiserreich
Lage: W Lehrertalweg, Wengenholz, 70m W
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Munitionsraum Nr. 6, Nr. 6

Deutsches Kaiserreich
Lage: N Zufahrtstraße zum Oberberghof
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Munitionsraum Nr. 9, Nr. 9

Deutsches Kaiserreich
Lage: O Maienwald
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Pumpstation Butzenthal

Deutsches Kaiserreich
Gleiselstetten
Lage: SO Rehbrunnen im Maienwald
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Wachraum Nr. 16, Nr. 16

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: NO Ortsrand Jungingen
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Zwischenraumstreiche Nr. 3, Nr. 3

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: W Ortsrand Jungingen
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Zwischenraumstreiche Nr. 5, Nr. 5

Deutsches Kaiserreich
Lage: Maienwald
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

VERSCHANZTES LAGER

Verschanztes Lager
Major von Dedovich
Österreich
1797 - 1800 Bau
ab Oktober 1800 Auffassung und Schleifung durch die Franzosen
2006 ZUSTAND unbekannt
Ausschuß Garnisonstreifen: Ulm. Garnison und Festung; Ulm, 1954
Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008
Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 249
Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten
Brühl, Roland: Festung Ulm; Repertorien - Bestand M 31 (1812-), 1842-1927 (1933), Stuttgart: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 1984
Brun, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen vun der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
Burger, Daniel: Die Bundesfestung Ulm - Eine Zusammenschau; S. 47-70 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014
Burger, Mathias: Die Bundesfestung Ulm - Deutschlands größtes Festungsensemble; 1. Auflage Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., 2006, 352 Seiten, ISBN 3-88294-366-1

- Burger, Mathias; Schäuffelen, Otmar: Bundesfestung Ulm - Ein Führer durch die Festungsanlagen; Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., Armin Vaas Verlag, 2002, 32
- Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahreshefte der Pioniere (1935) S. 35-43
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 45,46
- Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3
- Ebner, J.: Ulm - Garnison und Festung; Festschrift zum Garnisonstreffen anlässlich der 1100-Jahrfeier, Ulm: Ebner Verlag, 1954
- Habel, Heinrich: Festungsbauten; in: Habel, Heinrich: Stadt und Landkreis Neu-Ulm, Bayerisches Kurzinventar, München (1966) S. 23-25
- Heilbronner, Rudolf; Gröner, Gerhard: Untersuchungen des Bestandes der in städtischen Besitz befindlichen Anlagen der Bundesfestung Ulm; Ulm: Hochbauamt der Stadt Ulm, 1978 [nichtgedruckte Quelle]
- Krins, Hubert: Bundesfestung Ulm; S. 47-56 in: Landesinstitut für Bauwesen: Zitadelle Jülich; Aachen, 1989
- Lacoste, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 17 (2003) S. 21-38
- Lederer, Wilhelm: Die Militärgeschichte der Stadt und Festung Ulm bis zur 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts; in: Garnison und Festung. Festschrift zum Garnisonstreffen am 17. und 18. Juli 1954, Ulm (1954) S. 31-82
- Merkur-Verlag: Deine Garnison; Baden-Baden, 1972
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 241
- Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969
- Die Bundesfestung Ulm - 4. Internationales Kolloquium zur Festungsforschung; in: Festungsjournal 5 (1985)
- Ulms Festung Wilhelmsburg soll eine Wohnanlage werden - Oberbürgermeister Ludwig äußert Unverständnis; in: Badische Zeitung (10.7.1984)
- Welches sind die wahren und natürlichen Bundesfestungen und ist Ulm eine solche? - Von einem süddeutschen Offiziere; 1818
- Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 125,133,246
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3
- Perbellini, Gianni; Bozzetto, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 168
- Pflüger, Hellmut: Die Festung Ulm. Freilichtmuseum des Wehrbaus; Ulmer Forum, Dezember, 1971
- Pflüger, Hellmut: Die Bundesfestung Ulm rechten Ufers; in: Das obere Schwaben 3 (1956) S. 149-196
- Pflüger, Hellmut: Denkmalschutz für die Ulmer Bundesfestung. Eine Zwischenbilanz; in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg (April/Juni 1975) S. 57-59
- Rolf, Rudi: Die deutsche Panzerfortifikation - Die Panzerfesten von Metz und ihre Vorgeschichte; Osnabrück: Biblio Verlag, 1991, 224 Seiten S. 21
- Schäfer; Becker: Ulm obere Donaubastion. Gutachten zur Erhaltung des Reduits der Oberen Donaubastion in Ulm; Ulm: Guther-Arbeitsgruppe Stadtplanung Ulm, 1973 [nichtgedruckte Quelle]
- Schäuffelen, Otmar: Ein Mörser aus Ulm in: Brohl, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Bestand, Zustand, Nutzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 12 (1993) S. 9-34
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Restaurierung, Erhaltung und Nutzung - Probleme des Denkmalschutzes; S. 42 in: Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen vun der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm und ihre Geschichte - Europas größte Festungsanlage; 2. Auflage Ulm: Armin Vaas Verlag, 1982, 208 Seiten, ISBN 3-88360-019-9
- Schäuffelen, Otmar: Bundesfestung Ulm - Ein Führer durch die Festungsanlagen; Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., Armin Vaas Verlag, 1989
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Restaurierung, Erhaltung und Nutzung - Probleme des Denkmalschutzes; in: 1. Königsteiner Festungs-Kolloquium 1993, 1, Saarbrücken: Studienkreis INTERFEST (1993) S. 76-87
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Bestand, Zustand, Nutzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 4 (1985) S. 17-44
- Schäuffelen, Otmar: Ulm ist ein exemplarisches Beispiel - Festungsforscher tagen in Wesel - Denkmalschutz und heutige Nutzungsmöglichkeiten; in: Südwestpresse (1982)
- Schefold, Max; Pflüger, Hellmut: Ulm - Das Bild der Stadt in alten Ansichten; Weißenhorn, 1967
- Schmidtchen, Volker (Hrsg.): Festungsforschung heute - Im Mittelpunkt: Die Bundesfestung Ulm; Beiträge zum 4. Internationalen Kolloquium zur Festungsforschung Ulm (18. bis 20. Oktober), 4, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1985, 159 Seiten
- Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Schröder, Rainer: Ulm; S. 102-107 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Schröder, Rainer: Die Bundesfestung Ulm; in: Fortifikation 6 (1992) S. 5-13

Soenke, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

Specker, Hans Eugen: Ulm an der Donau; München/Zürich, 1985

Specker, Hans-Eugen: Die Ulmer und ihre Bundesfestung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 4 (1985) S. 45-58

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

Theile, Markus: Wasserhindernisse von Festungen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ihre Ausgestaltung, Anwendung und Verteidigung unter besonderer Berücksichtigung der Bundesfestung Ulm; S. 113-152 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014

Theile, Markus: Finanzielle Probleme beim Bau der Bundesfestung Ulm. Ursachen, Auswirkungen und Folgen für ein ehrgeiziges Befestigungsprojekt des Deutschen Bundes; S. 71-112 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014

78147 Urach

HOHEN-URACH

Frei zugänglich;

Lage: W Urach

12. Jhdt.	Bau
ab 14. Jhdt.	Im Besitz von Württemberg
1427	Umbau, Erweiterung
1534	Umbau, Erweiterung
17. Jhdt.	Ausbau zur Festung
1694	Schleifung, Abtragung
ab 1767	Teilweiser Abbruch für den Bau des Jagdschlusses Grafeneck
1991	ZUSTAND wenig erhalten

STADTSCHLOß URACH

2003 ZUSTAND unbekannt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Maurer, Hans-Martin: Hohenurach als Beispiel einer württembergischen Landesfestung - Aufbau, Organisation, Standrecht, Bewährung; in: Burgen und Schlösser 1 (1975) S. 1-9

71665 Vaihingen an der Enz

BURG VAIHINGEN; Schloß Kaltenstein

16. Jhdt.	Bau ?
1734	Neubefestigung unter Herzog Karl-Alexander von Württemberg
2003	ZUSTAND unbekannt

> Bastionierte Umwallung

1980 - 1984	Zerstörung bei Neubaumaßnahmen
2000	ZUSTAND Zerstört

Pfefferkorn, Wilfried; Schmidt, Eberhard: Burg Vaihingen genannt Schloß Kaltenstein - Das Bauwerk und seine Geschichte; Beihefte zur Schriftenreihe der Stadt Vaihingen an der Enz, 3, Selbstverlag der Stadt Vaihingen, 1997, 265 Seiten

74541 Vellberg

VESTE VELLBERG

15. Jhdt.	Bau ?
16. Jhdt.	Neubefestigung mit Kasematten
2003	ZUSTAND unbekannt

78052 Villingen

SCHWEDENSCHANZE

17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG?

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

78247 Weiterdingen

Gemeinde Hilzingen

Kreis Konstanz

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ST.

	Wehrkirche
2003	ZUSTAND erhalten

SCHANZE

	Erhaltung: Stark überwachsen, wenig lohnend
17. Jhdt.	Bau Datierung fraglich
2003	ZUSTAND wenig erhalten

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

78234 Welschingen

Stadt Engen

Kreis Konstanz

SCHANZEN

Lage: Gewinn Sandgrube

1799 Bau Datierung fraglich
2003 ZUSTAND wenig erhalten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

97877 Wertheim

BURG WERTHEIM

1556 Bau der Bollwerke und Rondelle
1562 Weitere Befestigung
1634 Zerstört durch kaiserliche Truppen
2003 ZUSTAND Ruine

64658 Weschnitz

WESCHNITZER LINIE

Befestigte Linie

1620 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

78652 Wildenstein

BURG WILDENSTEIN

Lage: W Sigmaringen

16. Jhdt. - 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND vollständig erhalten

79669 Zell im Wiesental

siehe auch Neuenweg am Blauen

SCHÄNZLE

2003 ZUSTAND unbekannt

78194 Zimmern

Gemeinde Immendingen

Kreis Tuttlingen

SCHANZEN ÜBER DER KOLBENHALDE

17. Jhdt. - 19. Jhdt. Bau Datierung fraglich

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Ost-Schanze

Lage: 2 km NW des Ortes auf einem Sporn

> West-Schanze

Lage: 1,7 km NW von Zimmern

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

Bundesland Baden-Württemberg Stand: 05.03.2017

Erläuterungen

Adresse: Straße mit Hausnummer
Architekt: Leitender Ingenieur
Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen
Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung an neue, zivile Eigentümer
Bau: Errichtung der Anlage
Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr
Baumeister: Ausführender Bauleiter
Bauweise: Befestigungsmanier
Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff
Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer Armierung
Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer
Entfestigung: Schleifung der Anlage
Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage
Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)
Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen
Karte: Angaben zur Kartographie
Kommentar: Allgemeine Bemerkung
Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen
Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände
Nutzung: Aktuelle Nutzung
Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben
Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen
Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage
Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen
Zugang: für Besichtigungen
Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands